



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 139 (1928)

56 (2.2.1928) Abendblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-344413

Neue Mannheimer Zeitung

12mal. Ferniprechez 24044, 24045, 24951, 24952 u. 24958

Mannheimer General-Unzeiger

- Wandern und Reilen

Das Ausland zur Räumungsfrage

Beilagen Sport und Spiel Aus Zeit und Leben Mannheimer Frauenzeitung . Unterhaltungs-Beilage Aus der Welt der Cechnik

Der Widerhall der deutschen Forderungen in der Pariser und Londoner Preise

Wird Briand beute fprechen?

V Baris, 2. Gebr. (Bon unferem Barifer Bertreter.) Strefemanns ameite Rede wird unmittelbar por ben Erfla-rungen Briande ale eine Entgegnung auf gemiffe Rritifen ber frangofifchen Breffe angefeben. Der offisiofe "Betit Pariften" macht gu ben geftrigen Ertfärungen bes Bleicheaufjenminiftere folgende Bemerfungen: "Dr. Strefe. mann, beffen beftiges Plaidoper für bie Rheinlandraumung fich baburch tenngeichnet, baft es in einer feit Locarno nicht mehr gewohnten Tonart vorgetragen wurde, wird in Frantreich eine wenig gunftige Rudwirfung bervorrufen. Insbesondere nach ben unflugen Worten, die von einem nationaliftifden Reichotagsabgeorbneten ausgesprochen murben, hielt es Dr. Strefemann für swedmäßig, noch einmal bas Wort gu ergreifen. Seine Erflärung, bag Deutichland die Reinlandraumung hauptfächlich deshalb verlange, weil es eine volltommene Entente mit Granfreich er-

ift für und von befonderem Intereffe.

Done die Aufrichtigfeit Deutschlands in Zweifel ftellen gu wollen, fühlen wir und berechtigt, au fagen, bag bie geftrige Erflarung in feiner erften Rede ihren Blag verbient batte, fet es als Praambel, fet es als Schluffolgerung.

Mus diefer Bemertung des "Petit Parificu" lagt fich follegen, bag in der Umgebung Briands an der Form ber erften Rede Strefemanns Anft of genommen wird. (?!) Bei frugeren Gelegenheiten fritifierte ber frangofifche Angenminifter weniger die Gellendmachung ber Rotwendigfeit, au der früheren Rheinlandräumung ju gelangen, als die dra-ftilde, dem frangbilden Obr etwas veinliche Art, in der biefe Forderung ausgesprochen wurde. Gine abnliche Kritit bitrite mobl in Briande Erflarungen, die wohl erft am nach. fen Dienstag ftattfinden werben, jum Ausbrud tommen.

In der heutigen Rachmittagsftbung bes Genats werden Benry be Jonvenel, Chenabenvis (Ronfervativ) und Thopiteau (Bemag, Radifaler) iprechen. Da die zweite Rede Dr. Strefemanns noch nicht im offiziellen Text vorliegt, wird Briand nicht in ber Lage fein, die von ihm gewünschte genaue Siellungnahme ber frangofifden Regierung gu dem deutschen Standpunft gu pragifieren. Much die heutige Debotte fiber Finangfragen und die Rede Poincares nötigt, wie man geftern abend in informierten Rreifen bemertte, ju einer Berichiebung ber Rebe Briands auf nachften Dienstag. Der hentige "Matin" halt jedoch baran feft, daß

Briand bereits bente nachmittag fprechen

werde. Im "Bopulatre" wird ber Standpuntt ber frangofifden Sogialiftenpartet burd ihren Gubrer Leon Blum auf Grund bes gestrigen Artifele pon Grumbach folgenbermaßen umfdrieben: "Granfreich bat mobl niemals die Berpflichtung übernommen, bas Rheinland fraber su raumen. Aber es hat in Deutschland Doffnungen ermedt, bie eine beichleunigte Befreiung Des Rheinlandes in fich ichließen. Riemand fonn leugnen, baß diefe Boffnungen in Deutschland feften Guß gefaßt haben, obne daß auf unferer Seite bagegen Ginfpruch erhoben murbe.

Eine moralifde und politifde Rotwendigteit gur Burndgiehung ber Bejahungstruppen von beutichem Boben liegt ohne Zweifel in ber Locarnopolitit und ber Bulaffung Deutschlands jum Bolferbund.

Die Bufammentunft von Thotry hatte nicht viele Beugen Ber aber würde bestreiten, bag man gerade bie frubere Raumung mit einer finangiellen Gegenleiftung verfnüpfte? Dapor babe ich oft gewarnt. Ich bin nicht der Anficht, daß das Broblem burch eine finangielle Transaftion geloft merben tonne, doch anertenne man auf unferer Geite, daß bie militarifde Befehung nicht als eine Giderheits. garantie betrachtet merden fonne und man gebe gu, bag feit Locarno bie Ranntungsfrage Gegenstand von Berhand. lungen und eines Einverftandniffes geworden fei. Bas Strefemann verlangt, ift eben diefe Berftanbigung auf bem Bege balbigfter Berbandlungen." Blum erinnert fodann an den Standpuntt ber frangofifden Cogialiften, die die Ginführung einer internationalen, alfo medfelfeitigen Ron. trolle in der entmilitarifierten Rheinlandgone verwirklicht feben wollen. Blum giebt aus ber Rebe Strefemanns ben Schluß, baß auch die deutiche Regierung mit einer folden Bofung einverftanben mare und empfichlt Briand bringend, fich diefes deutide Entgegentommen gunube gu machen. Blum macht folgende Schlugbemerfungen: Briand weiß beffer ale irgend jemand andere, bag bie Rheinlandraumung die natürliche Golge ber ron herriot und von ibm feit vier Jahren verfolgten Bolitif ift. 3ch tann nicht annehmen, baf Strefemanns Rebe eine Aenderung feiner Abfichten ober einen Meinungswandel bervorgerufen bat. Die Ibee der internationalen Kontrolle bietet bem frangofifchen Aufenminifter ein Mittel, und viels leicht bas beite Mittel, um die Schwierigfeiten bes Angen-Blids an überminden."

Fi Berlin, 2. Rebr. (Bon unferem Berliner Buro.) Der eine mehrmödige Meife nach Sicilien angetreten.

Die "Times" zur Raumungefrage

& London, 2. Gebr. (Bon unferem Londoner Bertreter.) Die erfte Ueberraidung über die Strefemannrede vom Dontag bat nunmebr einer fachlichen Beibrechung ber Araumente Blat gemant. Die "Times" geben beute au. bag Strefemann ben Augenblid für eine ernente Erörterung ber beutidfrangofifchen Berftanbigung aut gewählt bat, ba in beiben Landern der beginnende Bablfampf bas Intereffe ber Deffentlichfeit auf die anftenpolitifden Probleme fentt. Die Borm ber Rede fei nicht durchweg verfohnlich, aber ihr Anhalt fei fedoch mehr als ein Avvell, nämlich aleichzeitig eine Einlabung gemelen. Der icarfe Proteft gegen bie Singudabgerung der Räumung fei von pofitiven Anregungen für eine vernfinftige Regelung begleitet geweien. Das Blatt ftellt in der Befprechung bes Abeinlandproblems weiter feit, daß die Annäherung in bireften Berbandlungen amifchen Berlin und Baris gefunden werden muffe. Ginen folden bireften Gedankenaustauld au erleichtern, mare einer ber Bauvibeweggefinde Englands für die Unterzeichnung bes Locarnopattes geweien. England fei gewiß nicht unmittelbar an der Besehnna intereffiert. Man durfe fedoch unter dem Einbrud der abgenusten Araumente nicht überfeben, daß die Befehung beute gu einer nang neuen Bedeutung gefommen fet. Es handele fich beute wentegr um die verschiedenen Arten von Garantien, die fie verforvere, ale daß fie au

einem Sandelsobjeft für bie Realpolitifer

Granfreichs und Deutschlands geworden fet. Gur Granfreich bedeute die Beiebung ein Aftivum, das es nicht berausgeben werde, ohne von Deutschland etwas wirklich Wertvolles als Gegenleiftung zu erhalten. Gerr Strefemann habe diefen mefentlichen Fraftor der frangofischen Bolitit anerfannt und fe bereit, einen Taufch an machen, (?) Das ledialich politifche Rugeftanbnis einer Rheinfandfontrolle bis jum Rabre 1985 fei nicht fehr bedeutungevoll, Danegen fet Strefemanne Anregung daß die Räumung mit einer allgemeinen Reuregelung ber wirticafflichen und finangiellen Bervillichtungen Deutschlands in Rusammenhang gebracht werden fonne, beachtendwert. "Eine verzweigte Reuregelung boppelter wirtichaftlicher Möglichfeiten, fo erflärt bie "Times", muß ber gangen Distuffion eine neue Wendung geben." In Thoirn fei ein ähnliches Anerbieten beiprochen worden, aber damals burch die Ereigniffe in Granfreich fiberholt morden. Strefemann bente offenbar an andere Moglichteiten, Auf wirtichaftlichem Gebiet batte Deutschland mit Granfreich beträchtliche Fortidritte auf bem Bege ber Berftanbigung ergielt, Die Rufammenarbeit großer Andustrien in beiben Ländern macht rapide Fortidritte, auf finanziellem Gebiet feien Auslichten ffir die weitere Ausführung des Damesplanes Gegenitand ernsthafter Diskuffionen, die sowohl in Berlin, London und Remport, als auch in Baris geführt murben.

Die "Time &" ichlieben ihren Artifel mit

einem Appell an Franfreich:

Dr. Strefemann hat baburch, daß er die Taffache der Jefebung mit beren bkonomifder Bewegung in Berbindung gebracht babe, die gange Frage aus bem rein Bolitifden in eine Sphare verichoben, in der bereits wettachende aemeinfame Intereifen amiiden Deutidland und Brantreid besteben. Der frangoffiche Augenminifter wird auf die Strefemannrede antworten und wird eine Brilde fiber den feltfamen Abarund ichlagen, der immer noch die politifche und wirticaftlice Berftandigung von einander trennt."

Berliner Breffefommentare gur zweiten Strefemann-Rede

Berlin, 2. Gebr. (Bon umferem Berliner Buro.) Die aweite Rede Strefemanns findet in der Berliner Breffe abnlich ftarfe Beachtung wie die erfte, und swar fowohl nach ber innen- wie nach ber außenpolitifden Geite bin. Mus ben bentichnationalen Blattern fpricht eine gewiffe Befriedigung darüber, dan Dr. Strefemann bie Dentichnationalen fo iconend behandelt bat. Dem "Bormarte" freilich will blefe fluge Tattif nicht in ben Ginn. Er verfibelt es Dr. Strefemann, daß er foglitionspolitifch eine "Bolitif bes MIS ob" betrieben habe. Das wird ihm ale Manto angefreibet, während fich mit dem außenvolitischen Teil das fogialdemokratifche Bentralorgan einverftanden erffart. Das "B. E." fennseichnet die gegenwärtige Situation, wie fie fich in ber geftrigen Debatte wiederfviegelte, dabin: Sinter der offigiellen Megierung von bente ftebt eine andere inoffiaielle Re. aterung. Die fich auf die Barteien ber beutigen Oppolition ftutt, bei denen aber ber außenpolitifche Rure des Minifters eine viel treuere Wefolgichaft findet ale in feiner elgenen Rog. lition, Das beutiche Boll bat in ben Babitampfen, die ibm in diefem Sabr bevorfteben, es in ber Sand, mit diefem unerträglichen Buftand aufguraumen und ber beutiden Ausenpolitit bie Stetiafeit au gemanrleiften, beren fie bebarf.

Die "Germanta" begrußt es, bag Strefemann nochmals fo Mar und unmigverftandlich ben Beg ber beutiden Außenpolitif gegeigt babe und ift gefpannt barauf, mas ber frana 55 if die Aukenminifter in feiner Rebe biefem Anfturm von Reidisbantprafibent Dr. Schacht bat, wie bie .B. R." berichtet, Argumenten und Berftanbigungsbereiticaft entgegenaufenen

Schritt für Schritt!

Rach ber parteipolitischen Andsprache, die fich an die erfte Rede Strefemanne angeichloffen fatte, mar die gweite Rede bes Angenminifiere eine politifche Ratwendigfeit. Cowohl im Inlande, wie im Anslande batten die Und. führungen, mit benen Strefemann nach längerer Erfrantung wieber por die Deffentlichfeit trat, nicht nur gang befondere Benchtung, fondern wie liblich, je nach Parteibrille und politifcher Grundelnftellung, Die gwiefpaltigfte Auslegung gefunden. Um ihrer migbrauchlichen Ausschlachtung von vornberein einen Riegel vorzuschleben, golt ce, ben Standpuntt des verantwortlichen Leiters der bentschen Außenvollitt noch einmal fo por aller Deffentlichfeit feftaulegen, bag feinerlet Deutelet mehr möglich war. Diefer Forderung bes Tages ift Strefemann geftern nachgefommen. Bepor er nochmals auf Die großen außenpolitifden Brobleme gu fprechen fam, bieit er es für notwendig, jum Zwede der innerpolitifchen Rlarung, feine Stellunahme gu bem gwei Tage gupor unternom. nenen bentichnationalen Borftoft gegen feine Bolitif au pragte feren. Und bas mar febr gut jo. Man mußte wiffen, wie ich Strefemann gu ber ebenfo parteiegviftifchen wie bedent. lichen beutschnationalen Tattit ftellt, die ben Berfuch gemacht hatte, die Ausführungen ihrer Braftioneredner lediglich ale eine wertvolle Ergangung des Strefemannichen Stand. punftes" hinguftellen und die in einer in unferem gestrigen Abendblatt mitgeteilten Erflarung ihrer parteiamtlichen Breffeftelle, Strefemanns erfte Rebe fo ausgelegt hatte, als ob es thr Dauptamed gemejen fet, "bie jeder Berftan-bigung abgeneigte doppelaungige Bolitif Granfreiche ine rechte Licht zu ftellen". Es leuchtet obne weiteres ein, daß eine folche Auslegung durch die größte in der Regierungetoalition vertretene Partei, allen Scharfmachern und Unversöhnlichen in Frankreich willkommenes Propagandamaferial gewesen mare, um die Berftandigungs. politit bes Aufenminifters au bisfreditieren, wenn biefer folde Auffaffung unwiderfprocen gelaffen batte. Strefemann jog jedoch flar den Trennungsftrich gwifden feiner Bolitif und dem Standpuntt berer, die fich gu ber Auffaffung bes deutschnationalen Abgeordneten v. Frentagh. Loring. boven befennen. Er gogerte nicht, den viel erörterten Borftof fenes heren facilich wie formell als parlamentarifche Entgleifung" au tenngeichnen.

Co unerquidlich folde innerpolitifden Auseinanderlegungen zweifellog auch find, gumal es fich um bie ja nicht erft von geftern auf bemte bestebenden Differengen amiichen dem verantwortlichen Leiter der beutschen Augenpolitif und ber gablenmäßig ftartften Regierungspartei banbelt, fo follte man bieje Mighelligfeiten im hinblid barauf, baf alle Barteien bereits mehr ober minder unter dem Ginfluß ber Bablpfochofe fichen, nicht weiter tragifch nehmen, gumal wir in anderen Ländern, vor allem in Frankreich, ja fortgefeht abntiches erleben, Freilich besteht babei ber Unterfchied, daß wir als besiegtes und wehrlofes Boll eine gans andere Auffaffung von Ginigfeit und von geichloffener Front nach anten bin baben mußten, ale bies bei ben reichen und wehrhaften Rationen ber Siegerstaaten der Gall ift. Durch bie awelfellos noch immer in fibler erdrudender Bulle porhandenen und auf und laftenden Gpanunngen durfen wir und in unferem Berftanbigungewillen nicht irre machen laffen. Gehr fein tft in biefer Sinficht ber Sat aus ber geftrigen Rebe Strefemanns, bag, wer ba will, bag bie porhandenen Spannungen befeitigt werden, fich nicht baranf beidranten barf, thr Borbandenfein frart gunnterftreichen, fondern bag er fich an bie Geite berfenigen fellen muß, die fie befeitigen wollen. Das gilt für bie beutichen Biberiacher feiner Berftandigungepolitif, wie gang besonders auch für jene frangofischen Politifer, die durch ihre Worte und Taten fortgefest bagu beitragen, bag wir aus ben Spannungen nicht beraustommen. Sinter bem Appell, ben Strefemann bedwegen an bie frangofifche Ration gerichtet fat, fteht das deutsche Bolf in feiner Gesamtheit. Dit Strefemann find wir ber Meinung, bag Locarno fein Ende, fonbern ein Anfang ift und daß die Berftandigung nur Schritt für Schritt erreicht merben tann. Gewiß aber ift auch in ber Politit, bag mer ichnell gibt, doppelt gibt. Gehr mit Rocht hat deshalb Strefemann darauf hingewiesen, daß das angebliche Sicherbeitopfand, das die Frangofen mit dem Micinland in der Sand halten, mit bem vertragemäßigen Ablauf ber Raumungöfriften von Tag ju Tag für fie an Bert verliert. Wilr und aber ift und bleibt bie haupriache, bafi bie internationale Debatte fiber eine möglichit fofortige Räumung der besetten Gebiete nicht wieber einichlaft. Daß fie jest wieder fo lebhaft in Bluft getommen ift, ift sweifellos ein großer Gewinn für und. Aufgabe affer Bolitifer und por allem auch ber Breffe aller Barteirichtungen muß es jest fein, bie geschlagene Breiche mit fluger Heberlegung an erweitern. Man vergibt fich nichts, wenn man babei auf bie Schwierigfeiten, mit benen Briand im Barlament an tampfen bat, einigermaßen Rudficht nimmt und ber auf ber Lauer liegenden Parifer Deppreffe fein billiges Propaganba. material in die Bande ipielt. Bir muffen die friedferilgen Rreife, die es in Franfreich eben jo gibt wie bei und, planmaßig ftarfen und darauf hinarbeiten, immer mehr fene Mimofobare ber Berftandigung an ichaffen, and ber berand allein; wie Strefemann fagt, wir die Berfe bes Griebens ersteben feben fonnen.

Die Frangofen haben es in ber Sand, au diefer Auffaifung auch bie beutichen Rreife gu befehren, bie nach ben gemachten bitteren Erfahrungen an eine ehrliche Berfiandigungspolitit mit Franfreid nicht glauben fonnen. Wenn fich Frantreid endlich bagu aufraffen tonnte, ben beutiden Grund und Boden von feiner Golbatesta gu raumen, fo murbe es

1,128

SAF

dadurch der Berftanbigungspolitif Strefemanne jum Boble ber beiben aufeinander angewiefenen Bolfer einen mächtigen neuen Impuld geben. Mit ber Beremigung des Solfes tommen wir nicht weiter, fonbern bringen uns nur immer mehr in bie Gefahr binein, in einem neuen Beltenbrand vollig aufgerieben au werben. Go boch wir auch bie Bebeutfamfeit der fogenannten Imponderabilien veranichlagen, fo fommen mir, wie bie Berhaltniffe nun einmal liegen, boch nicht um die Forderung berum, alle Gefühls politit burch flare, nudterne, gielbemußte Real politit gu erfeben. Dicht bie ichlechteften Deutichen find es, benen bas am ichwerften fallen wirb. Doch es muß fein. Deshalb brouchen wir noch lange teine Benchler gu werben. Bochft untlug aber banbelt, wer fich einer Aufgabe, und mag fie auch noch fo fcwer fein, vericilleft, beren unbedingte Rotwendigteit für bie meitere gedeibliche Entwidlung feines Bolfes und Bater. laudes er flar erfannt hat. Wer aber will bewußt turtift

Que der heutigen Reichstagsfigung

Berlin, 2. Jebruar, (Bon unferem Berliner Buro.) a Reinstag fieht hente ber Daushaltsplan ber bentrag ber Rommuniften wegen bem Ansichlug ihrer beiden Mitglieder, die wegen der von ihnen während den Aus-fürrungen des Kationalsozialisten Dr. Frid verursachten Lärmigene in der vorigen Woche von dem Bizeprösidenten Graese den Stuhl vor die Türe gestellt bekommen hatten, ab-gestimmt. Der Antrag wurde gegen die Stimmen der Demo-fraten und Sozialdemofraten, deren Stellungnahme als Pro-ten gegen die unsächgemöße Geschäftskührung des deutschnatio-nalen Bizepräsidenten aufmisalen ist, abgelehnt.

Der Rangler,

der es fich ficher nicht hatte nehmen laffen die von ihm im Rebenamt verwalteten Etats zu vertreten, ift diesmal durch Krankheit verhindert. Un feiner Stelle entwirft Staatssetretär Schmidt ein trübes Bild über die gegenwärtigen Zuftände im besehten Gebiet. Die Schliderungen, die et machte, zeigien wie sower noch immer der Drud der Befahung auf den offnpierten Landen lastet,

Rene Differenzen zwischen Wolfsparfei und Deutschnationalen

Berlin, 2. Bebr. (Bon unferem Berliner Buro.) In voltsparteilichen Aretien bes Reichbrages bat eine Stelle ber "Areuggetitung" in ihrer gestrigen Aritif ber Strefe-mannrebe eine gewise Erregung bervorgerufen. Es beißt ba: wannrede eine gewisse Erregung hervorgerusen. Es heist da: "Bir unterigreiben voll und ganz die Helttellung des Abg.
n. Freidagselverlingboven, daß wir mit Locarnolnet und eine Sach gestellung des Abg.
n. Freidagselverlingboven, daß wir mit Locarnolnet und neten Sach müssen.
Ban fragt sich, od diese Erflärung als die Meinung der Frofition aufzusähen sei, nachdem Dr. Stresemann gestern die Ansführungen Fremaghelveringkovens is behandelt hat, als entsprächen sie nicht in allen Stüden der Auffahrung der deutschenationalen Frafilden. Wie wir hören, in die Aeuherung der "Arenzeitung" ein reines Produtt der Redaktion, die ohne vorberige Fählungnahme mit der Fraftion und dem Grafen Weharp enstand. Da man freilich im Ausland die "Arenzeitung" weist unter der Fisskel des Organs des Grafen Weharp du zilieren pflegt, wird an der nachteiligen Wirfung, die ein derartiger Affront gegen den Kußendert. im Ausland berovrrufen muß, nichts geandert.

Ein fozialdemotratischer Rückzug

Ein soldsbemotratischer Ringsug
Der Cans da it son nichenen Berliner Byro.)
Der Cans da it son Nichels des Keichsverkurg.
Der Cans da it son Nichels das der Action des Keichsverkurg.
Der Cans da it son Nichels des Keichsverkurg.
Der Cans da it son Nichels das der Action des Keichsverkurg.
Der Cans darüber der Meine Geschellt und der Cans der Geschellt der Cans der Geschellt der Cans der Geschellt der Scholich des Keichsverkurg.
Der Fall Bergmann
Der Fall Bergmann
Der Fall Bergmann
Der Fall ber der Geschellt der Scholich aus Geschellt der Scholich aus Geschellt der Scholich des Geschellt der Scholich der Scholich der Scholich des Geschellt der Scholich der Geschellt der Geschellt

50 Jahre Dresdner Opernhaus

Jum 2. Februar 1928

Rachbem eine Generabrunft am Bormittag bes 21. Ceptember 1869 bas Goftheater in ber Altitabi, ein prachtiges Baumert Gottfrieb Sempere, in Miche gelegt batte und nachdem im raid errichteten Interimaban, ein bolgerner Rundbon, beffen Range fich amphietheatralifc aufbauten, fodas pon allen Plogen bie Bubne und das gauge Theaterinnere überfeben werben fonnte, am 1, Februar 1878 bie lebte Borftellung mit Webere Greifdut und einem bom Dramaturgen Gofrat Dr. Balft gebichteten Epilog Batigefunden batte, murde bas neue Softheater, bas von Manfreb Semper nach ben Blanen feines Baters errichtet worben war, am 2. Februar 1878 mit einer Feftvorftellung eröffnet.

Ebe das Theater errichtet murbe, alfo togufogen als bie Trummer bes früheren Prachtbaues noch rauchten, begann icon ber Rampf ber Meinungen fiber ben Banplay und ben Erbauer. Schon ber Plan ber Regierung, den Reuban unter Beseitigung ber Zwingerpromenaden und eines Teils bes Zwingerteiches gwischen Gemalbegalerie und Stallftraße au epen und ein Konkurrenganssichreiben au erlassen, wurde von der Bürgericalt belig bekamplt. Eine Petition mit Tausen, ben von Unterschriften an die Ständeversammlung trat entsicheben für den Wiederaufdau des abgebrannten Saufes ichieben für den Biederaufdau des abgebrannten Daules unter Berufung Goltsteid Gempers ein. Die Stände traten den Borichiogen iniowelt bei, als Gottfried Semper berufen wurde, den Theaterneuban zu sibernehmen. Er ist es unter der Bedingung, auf die alten Pläne verzichten und den neuen Kunktemvel nach neuen Entwürfen unter Berücksichtigung der neueken Eriadrungen auf dem Gebiete des Theaterdaues errichten zu dürfen. Unch prach er sich für Erhaltung der Jwingeranlagen und des Teiches ans. Der Plan wurde von der Stantstraterung genebmigt; die Ansführung selbit übertrug sedoch Weister Semper seinem Sohne Manfred. Allerdings erwiesen sich die von den Ständen demiligten Wittel wiederholt nicht als zureichend, und da war es Staatsminister Freiherr u. Friesen, der bestend eingriff und die nötigen Wittel au beschäften wuchte. Bis zur Bollendung des Baued gab es noch Schwierigkeiten aller Art zu bekämpfen und Rörgeleien zu zerkreuen; aber als der Bau fertig dastand, Sargte man nicht mit Lob und Anerkennung.

Sunderte von Menichen Randen Lag für Lag vor dem iconen Renaissanzeban in feiner prachtvollen Gaffabe mit ben labensgroben Standbildern von Dichterberoen, mit dem ferrlichen Mittelporial, an beffen rechter und Unter Seite bie

Der Rampf um die Schule

El Berlin, 2. Rebr. (Bon unferem Berliner Buro.) In den letten Tagen, fo auch achtern, bieb es, daß Borhandlun- gen über bas Schulaefen bereits wieder im Gange feien. Bir balten bemnegenüber unfere Darfrellung anfrech daß eine derartige Aublungnahme bisber nicht kattgelunden bat. Die Rachrichten, die das Gegenteil bekaupten, haben aussichtlichte Abstättliche Abstä tet, die angeblich das Schulgefen gum Gegenftand gehobt haber foll, offenbar den Angenminifter in feiner Eigenschaft all Borfibenden der Bolfsvartei au einer Initiative verantaffen Ber glauben nicht, dan Dr. Strefentann dem Jentrum bie

fen Gefallen tun wird. Benn man bier und da als Roms promift moglich leit den Gedanken ventiliert, es konnte die Gemeinschafteschule in den Simultanländern erhalten bleb-ben, bis die Länder selbst eine Aenderung wunden, fo moden wir annehmen. ban biefer Borichlag in ber Bolfap feinen Anflang findet, gang abgeleben baron, daß er offenfalls fur Baben und heben bisfntabel mare, bet den an Breußen gehörenben Ländern, wie Raffau, in benen die Berbaltniffe anders liegen, auf außerordentliche Schwieriafeiten ftogen gefebes, Es ericeint auch fraglich, ob fie mubrend ber bevor-ftebenben figungefreien Tage bes Reichstages wefentlich geforbert werden wird.

Dr. Bölig über seine Amerika-Reise

Derfin, 2. Bebr. (Bon unferem Berliner Baro.) Der frühere preubifche Aultusminifter Dr. Bolig ift por furgem pon feiner viermonatigen Reife aus Gubamerita gurud. von seiner viermonatigen Reise aus Sudamerita zurickgekommen. Er sprach gestern abend in Berlin vor dem Reicksklub der Deutschen Bolspartet über seine Eindricke. Die Deutschen in den großen Handels- und Gewerbetolonien, zu führte er u. a. aus, sind die Träger unserer starf wachlen-den Handelsbesiehungen zu Südamerika. Der Erhaltung dieser karten Schick much die Sorge der Keimat gesten, und zwar vor allem in der Pflege ibred Schulweiens und beret troßigen Persparennen. Aus der Bedrickendend in diese swar vor allem in der Pflege ihres Schilweiens und forer firchichen Gersorung. Anch der Nachrichtenblenk in diese, mein abgelegenen Kolonien, muß bester geregelt werden. Schliehlich ging der Redner noch auf die auberordentlich wichtige Frage der Auswanderung nach Südamerika ein. Südamerika hat noch Goden, es muß aber verlangt werden, das den deutschen Auswanderern nur in guten Siebelungegonen Band aur Berffigung geftellt und fie gemeinfam in größeren Berbanden fiedeln, und bag ihnen von Seiten ber Regierung auch finangielle Unterfingung guteil wirb.

Stürmifche Szenen im öfterreichischen Rationalrat

Bei ber Beratung einer fogialbemotratifcen Interpellation fam es gestern im ofterreichtichen Raitonalrat gu fturmilden Szenen. Der sozialdemofranische Rentonatrat zu untermilden Szenen. Der sozialdemofranische Redner hatte mehrere G e het im be je h le des Gendarmeriefommandanten vom Oberofterreich vertefen, die sich gegen die Gewertschaften richten. Als Bizekanzler Darileb den Deeresminister in Schut nehmen wollte, wurde er mit "Lügner" beschimpft jowie am Beiterreden verhindert. Dadurch enthand eine Schlägeret, die eine Unterbrechung der Sthung notwendig modifie

Um Rachmittag wurde bann bie Aussprache fiber Die Ge-beimbefeble bes Genbarmerietommanbanten beenbet. Die

Sigung verlief rubig.

überlebensgroßen Geftalten Gretbes und Schillers in ebler | Saltung figen, und darüber mit dem großen terrallenartigen Balfon, über dem fic auf Dachübe die Bronzegruppe Artadus und Bacchus auf einem Löwengespann bestinder. Auch das Innere des Theaters machte auf die Belucker einen ungemein günftigen Eindruck. Bor allem dewunderte man das vornehme, reich ausgestattete Foser des erken Ranges mit seinen farbigen Marmoreläusen nud Marmorbriftungen, bem bildhauerlichen und maertichen Schung und Leinen Mate leinen farbigen Marmorlänlen nud Marmordenlungen, dem bildhauerlichen und maleriichen Schwack und feinen Malereien mit Genen hervorragender Opern und Oramen. Nicht winder eindrucksvoll wirfte der berrliche Andbild pon den Jenkern und Balkons des Foverd auf den Theaterplat, nach dem Zwinger, dem Nesidenzichlog, der kathol. Doffliche und auf Eidbrücke. Auch die vornehme Eleganz des Luichauerstammes wurde alleitig rühmend auerkannt, und mit Freude rubte der Blid auf den von Friedrich Reller gemalien farben-freudigen reich mit friguren und sombolische Attributen ver-lehenen Borbang, dellen ichonier Schmud die Mittelgruppe für in der Mitte der Genius der Kunft mit der flammenden adel und gu ben Geiten bie Mufen ber Dichtfunft und ber

Das Opernhaus hat glangvolle Tage gefeben, auf die alle Das Opernhaus hat glansvolle Tage geleden, auf die alle einzugesten der Baum mangelt. Erwähnt mögen nur die jolgenden Feltvorstellungen sein: 1888 aus Anlah der Vermählung der Prinzestungen inkaria Josepha von Sachlen mit dem Erzberzog Otts von Oesterreich, 1898 zur Feler des fünfalzstädirigen Milliärdienkludums des Königs, 1898 zur Feler des fünfalzstäden Vellukrigen und Kijährigen Negierungstuddlaums des Königs, 1805 zu Ehren des aum Vestuch des sach, Hofes in Oresden weilenden deutschen Anlierd. Das Sans war mit Taufenden von Rosen, die sich, zu Girlanden vereinigt, vom Aronseuchter zu den oberen Röngen schangen und alle Galerten vom ersten die fünsten Rang alerten.

rien vom erften bis fünften Rang gierten. Die Jahre bes Beltfrieges bat bas Daus, bas nun ben Ramen "Staatsoper" tragt, infofern gut überftanden, als es feine Pforten nicht au ichliegen brauchte, fondern — bant ber großen Opfer an Beit, Mube und Fleih und felbitlofer Dingroßen Opfer an Zeit, Mibe und Fleis und felbfilder Singabe der höchsen Berwaltungsbeamten, der Künkler und Angestellten — in der Eflege der Kunft wie discher alles Konnen eintegte. Bohl wäre es interefiant, ein Bild der fünfterischen Leitungen im Wandel der Zeiten unter den vericiedenen Leitern der Berwaltung und den Opern- und Konzerts dirigenten zu entrollen, aber der Lockung muß doch widersanden werden, weil es viel zu weil sichren würde, auch wenn man nur die Aera Schuch und die fich anschließende Zeit belprechen wollte. Was an Opern- und ansangs noch Schaufwielaufschrungen in den film Jahrzehnten in diesem Saufe geboten wurde, hat den Auf dieses Theorers als Kunftinstitut erften Ranges begründet.

Lette Meldungen

Die Chefran ericoffen

B Rellingen, 2. Gebr. Geftern abend halb 9 Uhr ericog ber Maurer Weorg Dagenbach feine Ehefrau mit einem Revolver. Die Rugel brang in bas linke Muge und verlette bie Frau fo fcmer, daß ber Eod nach einer Stunde eintrat. Die Urfachen der Tat find noch unbefannt, Man ift hier gu ber Annahme geneigt, bag es fich eber um einen un-gludlichen Bufall als um einen Webrb handelt. Babriceinlich hat der Mann an bem Revolver hantlert, mobel fich ber Sout lofte. Go viel man bort, lebten die noch jungen Ebes leute Dagenbach in bestem Ginvernehmen, fo daß taum angunehmen ift, bag ber Mann feine Grau mit Abficht ericoffen hat. Gerichtliche Unterfuchung ift eingeleitet.

Gin nener Mord bes Boftranbers Bein

Derlin, 2 Gebr. (Bon unferem Berilner Buro.) Raff einer Draftung der B.B. aus Coburg foll ber berüchtigte Boftrauber und Morder Sein gestern im Maingau und in Oberfranten gefeben worden fein. Denie morgen furg nach Bubr traf ber Rommanbant ber Benbarmerieftalion Untersteman bei Coburg auf einem Dienstgange, furg vor bem Dorfe auf einen verbächtig aussehenben Mann. Als er ibn feftnehmen wollte, gab ber Mann vier Edlife auf ben Beamten ab, bie biefen fofort toteten. Der Taier entfam bann auf bem Rabe bes Beamten. Alle Angeimen weifen barauf bin, bal es fich um ben Boftrauber Sein

Bum verbrecherifden Aufchlag auf die Luftichiffhalle in Ahlhorn

- Bamburg, 2. Gebr. Die Staaisanwalticaft Dibenburg gibt befannt, baß fie mit aller Energie beftrobt fei, Rlarbeit in die Frage ber Urgebericaft ber Luftidiffhallen-Explofion in Abihorn gu bringen, die f. Bi. den Tod uon fünfsig Denichen gur Bolge batte. Rach ben "Rachrichten für Stadt und Band" in Dibenburg fommt als Mittelsperfon ein in Gudolbenburg befannter Gefchaftemann in Frage, ber von feiner früheren Brant benungtert worden fet, bag er für 100 000 Bfund Sterling die Explosion veranlagt habe. Mis Unfrifter vermute man damals eine feindliche Macht, mabrend mehrere auf bem Flugplat beidaftigt gewesene Angestellte an der Ausftbung des Attentate geholfen haben follen.

Die Spionageabteilung des Berliner Bolizeipräfibiums bat auf Anfrage mitgeteilt, daß dort keine Angaden vorliegen, die die Presemeldungen bestätigen, nach denen die im Januar 1918 erfolgte Explosion von vier Marineluftschiffballen in Ablhorn das Werk eines als Spion für England iätigen bentimen Feldwebels B. mar.

Der Reichspräfident befucht die "Grune Woche"

— Berlin, 2. Gebr. Der Meichepröfibent hat beute por-mittag in Begleitung des Neichsernahrungsminifters Schiele und feines Sohnes des Majors v. dindenburg, die Auskel-lung "Grüne Boche" besichtigt. Er wurde von Oberburger-meiner Boch im Namen der Stadt Berlin und von Direktor Schiel vom Auskellungs- und Mesteamt begrüßt. Der Neichs-weichent bestätzt. prafibent besichtigte insbesondere die Abtellungen Jagd- und Forftwirtichaft, Gartenbau und Fischerel und flatiete gum Schluß auch den Abteilungen für Milch, Karioffel und Schlachtbetrieb einen Besuch ab.

(Grites Sanstongert ber Socifdule für Rufit, Emilie Rlavierabend, ber wieber auf hober Warte ftand, wie es bei diefer eifrig aufmärtöftredenden Künstlerin nicht anders zu erwarten war. Auf dem Broaramm, nach fein fünftlerifder Art ausammengeftellt, band zu Anfang bas oft berbeigernfene Morgart'iche D.Dur-Konzert, das gar flint und flott geipielt wurde. Die intereffanten Kontrafte amifchen thematifcher Beffelung und einem virtuofen Sichoneben-taffen. die Mogart in diefer jum festlichen Spiel einfabenden Mufit aus bem Ueberling albt, wurden von den beiden eiltnen Vaffagenläufern lebertinn and Echilerin mit ernfter und überlegener Aunft-auflastung dargestellt. Dem Mosart folgten die Brahmofden Dandnvarfmionen op. 56. Diese acht Beränderungen, die che-mals ein Orchesterwerf waren, dem ein Choral von Dandn an Grunde liegt, find ein Wert von icharfer Audprägung einelh-mister, gedanflicher und barwonisser Gegenschlichkeit. Ueber einem Thema icharftonender Glodenschläne, die wie ein eut-lernt hallendes Echa erscheinen und fich dem immer meine einem Abems idarifonender Giocienistiane, die wie ein enifernt hallendes Echo erscheinen und fic dan immer weiter vom Thema entfernen, bauen fich diese ach Bariationen at, die bald in anmutiger Raniflene, bald in Ichonen fraktigen Klanacsfesten, bald gemitivoll innig, bald in Ichtigen Prasifeatobalien fich gegenseitla oblösen und wie ein Schaltenbild an und vordeisuschen, um in einem mäcktigen Kingle auszustlitzgen. Merswurdigerweite gelangten auch diese acht Bariationen zu übertraschend anzer Wiedergabe, obwohl dieser zum Teil kenings, und Leich Webende Will gegentlich der eines kompt. feminine und leicht fliegende Stil einentlich ber eimos fompaften, berben Darkellung diefer Künstien veniger entgegeinpaften, berben Darkellung diefer Künstierin weniger entgegeinfommt. Emilie Schmitt bat trop ihrer Angend Kormat, potbetilde Wucht und Annigfeit der Gefühle, wie felten eine Prau.
Ostte sie mehr Maddendaltes, ware sie kähla au lachendem liebermut, Naivität, sie ware nabeau vollfommen. Abren Schlerinnen Gertrude Moch. Annie Schreiber. Ertla Schaumder in den fielen Barnak. Kegers Paffacolla und Doben des vianitischen Barnak. Regers Paffacolla und Wuge op. 90 mar ber milrbige Abgefang eines murbigen Ron-

Das Ende von allem

(Raffdrud verbrien.)

Die Runft bes Brieffdreibens verfdwand mit bem Ericheinen der Schreibmaldine. Die Aunft des Eraublens verfdwand mit dem Auftommen

Die Runft bes Lefens verichwand mit bem Ericheinen bes

Da blieb noch die Runft des Antidrens. Sierauf folgte das die. Da gaben die Wenichen es aur auf, fich felbft denfen M. N. au horen. Daber ber Charlefton.

Banern gegen die Rheintallinie Baden-Schweiz

In einer Beit, in der man in Burttemberg mit feinen Berkehrsforderungen auf bas Meußerfie ging, als nämlich die Dochspannung vor der heimbringung des Bertrages mit ber Dadipannung vor der Deimbringung des Vertrages mit der Deutschen Reichsbahn über den Andbau der ichwähischen Rord-Südlinie Diterburken—Stuttgart—Immendingen ihren höchsten Grad erreicht hatte, erkannte man ebenso wie in Baden auch in Bapern, daß diese wie ein unbotmäßiger Strom über die User schäumenden württembergischen Apprationen nur auf Kosten der Nachdarn — im Westen der badischen Rheinhauptlinie Frankfurt und Rheinland—Mannsheim-Karlsruhe—Basel—Schweiz als narürlicher Verkehrscher im Often der haperlichen Strecken mit der Bodenseeaber, im Often ber baperlichen Streden mit ber Bobenies-aufahrt in Lindau — geben fonnte und hatte fich gegen ein berartiges Ansangeverfahren augunften ber ichmöbilichen Lingewehrt. Die fuhrenbe baverifche Breffe hatte bamals ein-

lebensberechtigten Belange der bitlichen wie der westlichen Rachbaricalt Burttembergs

hingewiesen und ben fruber icon aufgetretenen babiichen Befürchtungen Gekundantendlenkie geleiftet. Umfo erkannlicher mutet nun eine jüngere Andlassung in einer wöchentlich erscheinenden baverischen Wirtschaftspublikation an, in
der von einem Münchener Berfasser (Dr. E. Fräutel) im
Biderspruch mit der disherigen verftändnisvollen baverischen Im Fanfare eines nach Bajuvarien entsanden schwädischen Derploes, wenn wan liefe. Beroldes, menn man lieft:

"Benn von drei Lindern eines, das der besondere Liebling seiner Eltern ift, einem bevorzugten Beruf ausgesührt wird, dann entreht häufig die Gesahr, das dies ohnehin begünkigte Kind seinen Geschwistern auch sonftige Rechte au schmälern lucht, sich auch soult bei jeder Gelegendeit im Kreise seiner Geschwister eine bei ondere Borgungs fellung an maßt. So liegen die Verhältnisse bei der badischen Rheinlinte. Beit diese Linie um der Konfurrenz mit dem französischen Eisenbahnnetz willen bevorzugt werden muß, sucht man in Baden auch Relationen an sich zu reisen, die weiter sind und dem gesamten deutschen Interesse zuwider (2) lansen. Die Wagen Berlin-Failand und Berlin-Rom find, soweit sie überhanpt durch die Schweiz laufen, ut at über Bagen Berlin-Haitand und Berlin-Rom find, soweit sie überhanpt durch die Schweiz laufen, ut at über Basen Berlin-Ghur dagegen über Bachtoe-Lindau."

Der Berfaffer icheint in ber bentichen Gifenbafingeichichte. Der Serfaller imeint in der dentigen Enendagngeichmite, die die der Eänder ift, nicht gang zubanse zu sein, wenn er die drei Hauptlinien Rord-Sud als "Geschwister" eines Elternpaares bezeichnet, von denen sich "eines" — das badische — besondere Rechte "anmaßt", weil die "Estern" ed einer "bevorzugen Ausbildung zugeführt hatten". Der Berfasse dürste sich daran erinnern lassen missen, daß die angebliche "Anmahung" nichts weiter war, als die

forgfältige gielbewuhte Pflege von Berfehreintereffen burch bie ehemalige Babiiche Stantbeifenbahu,

Die in richtiger wirticaftlicher Erfenninis die Rhein. Iinie als die Saupiaber begte und rechtzeitig ausbaute, mas Buritemberg jugeftendenermaßen in eige-ner furgichtiger Eifenbahnpolitif verfannte und mas auch Babern mit feiner Lindauer Linte nicht voll mabrnahm. Der Babern mit feiner Aindauer Linie nicht voll wahrnahm. Der Riheinligie ift die natürliche wirtschaftliche Borzugsstellung der dichtesten Besiedelung, der größten Industrialiserung, des kärftien Berfehrs seit Jahrhunderten eigen. Und diese seit langem bestehende natürliche Entwicklung, die nicht angemaßt ist, soll seht von der Rheinlinie abgezogen werden. Darin könnte man viel eher eine "Anmaßung" erdlichen, als in dem badlichen Streben, sich seine alten angestammten Berbindungen zu erhalten und wenigkens einigermaßen wieder auf den früheren Stand anzunähern. Aber es paht den östellichen Rachbarn eben nicht, das sich die Rheintallinie wehrt Uchen Rachbarn eben nicht, daß fich die Abeintallinie wehrt gegen diese Tendenzen, den Verkehr von der felbft von erften Berkehrspolitikern im Ansland — Direktor Miller in Bern — in ihrer Birtschaftlichkeit anerkannten Abeinhaupilinie Riederin ihrer Wirtschaftlichkeit anerkannten Rheinhauptlinie Riederrbein Frankfurt. Mann beim Rarlörusse Basel-Luzern (Gotthard Bern) — (Lötichberg) — Simplon — Bern — (Genf) Marseille, abzuzieben und mit kuntvollen Konktruktionen oftwärts abzulenken. Dieses Bersahren erscheint in der "Neichseinheit" der Pabnen schlimmer als der frühere Tarif-kaupf der ehemals preußisch-bestischen Bahnen gegen die badi-spen mit hilfe der reichständischen, jeht französlichen Linie. Im "brigen ist es eine deut iche inicht badische verkehrs-politische Selbsverkändlichkeit, die Grenzbahn längs des Rheins entsprechend zu bedienen. Man kann angesichts dieser Tendenzen den badischen Berkehrskreisen und denen in Basel, Luzern, Bern und der ganzen Zentral- und Weisschweiz nur Duzern, Bern und der gangen Bentral- und Beitschweis nur vorichlagen, weiterhin mit aller Kraft für die Bertur- bung der Grenzaufenthalte in Bajel zu wirfen und zwar so entschieden und so raich wie möglich.

Rheinlinie fteht in der Elettrififation trop ihrer erften Birt-ichaftlichfeit und trop der brobenden Konfurreng der Gifaß- 22. Baben führt mit feiner iconften Bodensceausahrt über bie Schwarzwaldbahn nach Abultang einen guben Lebenstampt. Dan lebnt ihr die Aurswagen glatt ab. die die ichwäbische Sudbahn nach Friedrichsbasen erhalten hat; man verwehrt ihr die Bieberichsbasen erhalten hat; man verwehrt Suddahn nach Friedrichshafen erhalten hat; man verwehrt ihr die Wiederfehr der direkten Wagen die an den Vierwaldisterfee, die die schwähische Reckardahn hat. Für den kommenden Sommer erhält Württemberg einen Aurswagen Golland Oraz via Stultgart-Friedrichshafen-Lindau-Vregenz-Innsbruck, auf einem mit sonst immer beanstandeten Spihkehren gepflaiterten Weg, während die natürliche Fortsehung der badischen Linie nördlich oder süblich des Bodensees in gleicher Jielrichtung sehlt. Man dense nur an die fümmerliche Bedienung der badischen Oberrheinbahn Basel-Waldshut-Konstanz-Bodensegürtelbahn, die sogar zu einer Ablenfung des Grenzverkehrs aus Schweizer Bahnen führt. So sehen die Dinge in Wirtlichkeit ans.

W. Romberg Triberg.

Städtische Nachrichten

Glückliche Tugend

Ein ichweres Laftauto rattert burch bie Stragen ber Stadt vollbefest mit Schulern der Beffingichule. Frohfinn und Grende ftrabit aus aller Augen. Man tonnte faft verfucht werden, fie darum gu beneiden. Aber man muß fich mit ihnen freuen, wenn man bebenft, gu meldem Smed fie bie Gabrt unternehmen:

fammeln fie boch Gaben für ihr Landheim.

Groß ift die Frende, wenn bas Auto por einem Saufe falt und die Rameraden ichwerbepadt aus bem Saufe tommen und die Gaben auf bas Anto binaufreichen, wo fie forgfältig verftant werden. Jedes Geichent wird mit lautem Sallo begrüßt. Die fleinfte Babe macht ihnen größte Frende.

Die Gedanten eilen gurlid an die eigene Schulgeit und sieben Bergleiche. Bas maren wir frob, wenn ein Rachmittag in der Boche und freigegeben mar, an dem wir unter Aufficht Turnfpiele hatten. Unfere Jugend verlangte noch nach mehr torperlicher Betätigung, aber die andere Schulgeit bielt einen fo feft in Bann und ftellte folde Aufgaben, bag bierfür nicht mehr viel Beit ubrig blieb. Der Rontaft, ber beute swifden Lehrer und Schuler beitebt, mar noch nicht vorhanden und machte fo bas Bernen ichwieriger. Richt bag beute bie gestellten Unforderungen geringer feien, im Wegenteil - aber baburd, daß in den meiften Fallen ber

Lehrer ein väterlicher Freund geworben

ift, fallt alles viel leichter. Dann die Freigeiten: man bente nur an bas Bandfielm, boe bie Leffingidule fich erworben bat. And eigener Rraft belfen die Schuler und Lehrer vereint am Aufbau, und wenn alles in befter Ordnung ift, winten Mugeftunden in toftlicher Baldeinsamteit. Ift es nicht fo, bag mancher denft: Wenn bu raich und fleißig gelernt baft, bann fannft bu hinaus aus ber Grobitadt und neue Rraft fammeln für bein weitered Studium - tannit dort, aller Corgen fret berrliche Stunden geniegen. Die Ausfichten machen bas Gernen unenblich leichter. 3ch glaube, bag mir fruber manchesmal lieber gur Schule gegangen maren, wenn wir an einem folden Bert batten mitarbeiten fonnen.

* Erleichterung auf bem Arbeitsmartt. Rach Mitteilung des Stadtlichen Rachrichtenamts betrug am 25. Januar die Zahl der beim Arbeitsamt Mannheim, offentlicher Arbeitsnachweis für den Amtsbezirf Mannheim, gemeldeten Arbeitsluchenden 18 513 (9856) mannliche, 3663 weibliche). Davon 2002 langenden 18 513 (1850) männtiche, 3063 weibliche). Davon ent-fauen 19 531 (7355 m., 3176 w.)auf den Stadtbezirf und 2982 (2495 m., 487 m.) auf den Landbezirf. Bon den Hauptunter-fichungsempfängern erhalten 8282 (5201 m., 1081 m.) Artheits-lofenunterstützung und 1830 (1848 m., 493 w.) Artheinster-ftützung. Da am 18. Januar die Zahl der Erwerbsivsen auf 18 001 ich belief, ist ein kleiner Rüchgang um 88 ein-getreten. Die milbe Witterung hat sich auf dem Arbeitsmarfi in günstiger Weise ausgewirkt, insbesonere wurde das Vaue gewerbe in die Lage verfest, die unterbrochenen Arbeiten wieder aufzunehmen, was einen ftarferen Abruf von Fach-und Silfstraften beim Nachweiß zur Folge hatte. Im Ju-fammenhang damit ift auch in den handwertsmäßigen Berufen des Metallgewerbes ein Biederausleben der Nachfrage beobachtet worden. Bon einzelnen Groftwerfen ber Metall-induftrie murben erneut Facharbeiter, Guppuper und Giegerei-Dusern, Bern und der gangen Jentral- und Weitschweis nur vorschlagen, weiterhin wit aller Kraft für die Berkür- gungsgewerbe, das Friseurgewerbe und das Gastiglisten und zwar so enischieden und so rasch wie möglich.
Im übrigen ift es eine völlige Umkehr der Tatsachen, beschapten zu wollen, daß die badische Rheinlinie sich einer beschapten "Bevorzugung" durch die Reichsbahn erfreue. Die gewerbe.

. Starte Frequens im Berichelbab. In ber Boche vom 22. bis 28. Januar wurden 10 904 Babefarten ausgegeben. Siervon entfallen auf: Grobe Schwimmhalle 4017 (Manner 2651, Familienbab 1028, Bellenbab 821, Schülerfarten 22), Frauenhalle 2045 (darunter Schülerfarten 27), Salle III 1111 Bannenbader 1. Rlaffe 754, Bannenbader 2. Rlaffe 1884, Dampfbader 820, Lichtbader 12, Kolleniaurebader 10, Kranten-laffenbader 1801 (Dampfbader 889, Lichtbader 58, Sichten-nadelbader 708, Solbader 98, Kohlenfaurebader 45, Schweielbaber 23).

* Der mabre Befundbrunnen ift ber tägliche Mildgenub! Den Rachweis für die Richtigfeit biefer Behauptung licfert in überzeugender Beife eine reich iffuftrierte Broichure, mit der fich die Mannheimer Mildzentrale an die ge-famte Bevolferung wendet, um für einen ftarferen Berbrauch von Mild offen und in Flaschen in den Sausbaltungen, Birtvon Milch offen und in Flaschen in den Haushaltungen, Wirtschaften, Büros, Habriken und Schulen zu werden. Trinke Milch und Du blücht auf wie eine Rose im Sommerregen. Du bist gesund und arbeitest Tag für Tag, vom Morgengrauen dis zum Abenddämmern. Willst Du die Krast dazu ausbringen, trinke Milch. Der sicherste Weg zu Krast und Schönheit? Trinke Milch. Der sicherste Weg zu Krast und Schönheit? Trinke Milch! So rust Jung und Alt die Schrift zu, die in Wort und Vild is geschickt aufgemacht ist, daß sie ihre propagandistische Wirkung nicht versehlen wird. Nähere Auskunft über den Bezug erteilt die Milchzentrale.

• Unaufgeflärte Diebstähle. In letter Beit wurden u. a. entwendet: Eine eiferne Geldkassette, 87,5 au 26,5 au 15 cm, mit dunkelgrüner Ladierung mit etwa 90 R.N. Bargeld und 832,50 R.N. Sparmarken der Städt. Sparkasse. — Zwei weiße Bephirhemden mit blauen und weißen Streifen, ein weißer Prinzehrod, zwei weiße Damenboien, eine weißwollene Damenunterjack, eine blaue Arbeitöschürze, verschiedene weiße Taichentlicher mit blauem und braunem Rand, aus einem Hofraum in Käsertal. — Ein 9 Meter langer, 8 cm breiter und 6 mm ftarker Ledertreibrienien, in Nedarau. — Gin neuer schwarzer Entraway mit aufgenöster Firmon-bezeichnung "Blau, Manuheim", sowie ein brauner Derren-fifahut und eine rote Berüde, auf der Rennwick. — Ein älterer braunsederner Derrengestbeutel mit 40 R.K. sowie verschiedenen Papieren auf den Ramen "Gröner", in einem Warenhaus in P 1. — 85 Einsahhemben verschiedener Quali-täten, aus einem Schankaften in der Schwehingerstraße.

* Evang.:theologische Britfungen. Die zweite theologische Brüfung wird am 19. Marz und die erfte am 16. April be-

* Rein Radio im Dienfte der Rhein: und fouftigen Binnens idiffahrt. Der Bentralverein der Dentiden Binuenidiffahrt teilt und mit, dag bie Radridten, wonach bas Radio nunmehr, nachdem auf dem Rhein unternommene Berfuche aur vollen nachdem auf dem Rhein unternommene Berfuche aur vollen gutriedenheit verlaufen seien, auch in den Dienst der Binnenschiftischer gestellt werden solle, nicht autressend sei. Bon den auffändigen Körperschaften sei diese Krage awar bereits im Jahre 1925 aufgegriffen worden; es habe sich jedoch im Laufe der seinerzeit mit dem Reichspostministerium und den verschieder seinerzeit mit dem Reichspostministerium und den verschieden denen Stromgebieten geführten Berhandlungen gegelat, bab die Indienfifiellung bes Madio trop ber grundlaglicen Auftimmung au biefem Blan fich nicht ermöglichen ließ wegen ber ver-baltnismäßig boben Koften. Für das Abelngebiet ftand außer-dem die grundläßliche Einstellung der Befatungsbehörden dem entgegen. Auch neuerliche Berbandlungen über Bornahme von Berfuden in Diefer Dinfict find porläufig an ber Roftenfrage

* Bichtig für dentiche Arbeitsuchende in der Schweig! In letter Beit mehren fich wieder die Fälle, in benen bentiche Reichsangehörige in die Schweig einreifen, um Arbeit gu juchen, ohne im Befit der ichweigerischen Stellenantrittsbewilligung au fein. Da ohne dieje ober eine entfprechende Ju-ficherung eine Arbeitsannahme unmöglich ift, geraten folche Berfonen meift balb in finangielle Schwierigkeiten und find genotigt, die Unterftutung der beutichen Silfevereine in Unipruch ju nehmen. Eine nachträgliche Erteilung der Stellen-antritisbewilligung wird von den ichweizerischen Behörden grundläglich abgelehnt. Auf Befragen sollen die Betrossene fast übereinstimmend angeden, bei Beautragung des Passes nicht darauf aufmerksam gemacht worden zu sein, daß zum Stellenantritt in der Schweiz eine besondere, vorher einzu-holende Genehmigung der zuständigen schweizerischen Be-horde notwendig ist. Es wird ausderücklich darauf aufmerksam gemacht, daß ieder deutsche Arbeitnehmer nar seiner Ginerisch gemacht, daß jeder deutsche Arbeitnehmer vor feiner Einreife in die Schweiz im Befibe der schweizerischen Genehmigung gum Stellenantritt fein muß. P. A.



Der Zang der Jufunft

Bon Magda Amann-München

Bitr viele Deutiche ift eine feelifche Entipannung eingetreten. Ueber die Rachwehen der Landerfonferens ließ eine wichtige Meldung alles andere vergeffen: Dentichland fiegte im Internationalen Tangturnter, das als einer ber vielen Sobepunfte des Baichlugs in Minchen ausgetragen murbe.

Es wird vernünftige Lente im Reich geben, die bicfer Rachricht feine besondere Bedeutung beilegen. Auch werden Arbeitslofigfeit, Wohnungenor und Steuerlaft fanm durch den Ausgang bes "Turniers" behoben werben.

Aber mer bei bem Bettitreit bie eble Gefcaftigfeit ber Schiederichter" fab, wer die heltische Spannung der Budlifume fublte, der mußte au der lieberzeugung fommen, daß es hier um höheres, Gewaltiges ging.
Wenn jedes Zeltalter seinen besonderen Charafter hat, und wenn biefer Charafter fich in der Tangfunt zeigt, dann

tit unfer Beitalter von einer erfrifdenden barmlofigfeit und

ift unser Zeitalter von einer ersrischenden Harmlosigkeit und Anspruchslosigkeit. Allerdings wird der Teutsche, soweit er sich nicht an Tansturmieren betelligt, anderer Meinung eine. Die beutigen Tänze zeigen und nicht mehr die Sehniucht der Menschen nach Fröhlichkeit, wie sie eiwa in dem Zweisviertel-Tast des "Rheinlanders" (Im Grunewald, im Grunewald ift Holzauftion!) zum Ausdruck fam. Auch von dem anmutigen "Menuett" des 17. Jahrhunderts sind sie so weit entsernt, wie Audwig XIV. vom Aundfunk. Der "Walzer", das schwelle Kind des altbeutschen "Drehers", ist gleichfalls überwunden, obwohl er über 100 Jahre die Menscheit besolläste.

Ber Bebers "Aufforderung gum Tang", biefes munderbare Borbild bes erften Lannerichen Balgers (1894) ohne Rührung boren tann und wer die flaffifche Form bes Balgers (Johann Strauß) nicht erfennt, ber fühlt nicht die warme Schönheit vergangener Tage und verfieht nicht den falten Rhuthmus unferer heutigen Beit.

Das Beitalter ber Majdinen und Erfindungen bat unfere

Auf dem Munchener Fafchings-Tang-Turnler murben Englischer Balger, Charleston, Stow Flox und Tango ge-tangt. Den Charleston hatte man fich ichenten tonnen, ober man hatte ihn, als geistreiche Barodie, in Rofoso-Kostumen tangen mussen. Denn ber Charleston stirbt. Und gwar bald.

Beim "Slow For", — in der Ratur wird man ielien einen langiamen Huchs leben, — zeigte sich ichon das Beitreben, von dem irrfinnigen Beingeschlenker und rasenden Gerumwirdeln abzulommen. Das Streben nach Rube ist zu erfennen und vor allem: Die Rückschr zur Melodie. Daber anch der spontane Beisal bei dem "Englischen Walzer".

Barum diefer Tang engliich genannt wird, ift uner-grundlich. Die Bezeichnung "Langiamer Balger" mare gweiellos eine Berffindigung an bem Geift bes internationalen Rhuthmus gewesen.

Er zeigt ruhigen, langiamen Balgerschritt, ber bie Melobit bes flafilichen Balgers in fich trägt und boch bem neugeitlichen Tempo- und Formgefühl entgegensommt. Er wird baber lebensfähig und ber Tang ber Bufunft

1 Uranfführung im Bürttembergifden Landestheater, Stuttgart. Man fab mit großer Spannung der Uraufführung bes "Robert Em met", eines Schaufpiels in fünf Aften von Bolfgang Goet, entgegen. Als fich aber ber Borhang aum fehten Male nach fowach dreiftundiger Dauer gesenft hatte, wagten auch die begeitkeriften Anhinger und Freunde bes über Racht berühmt geworbenen Dichtere bes "Reibhart von Gneifenau" fein neueftes Wert nicht mehr au retten. Der Das Zeitalter der Majdinen und Ersundussen hat uniere Geneiman tein neuenes Wert nicht mehr zu retten. Der Tanzmusit dynamlich beeinflußt. Rhychmus it das Brimäre; Auf das Sekundäre, die Melodie, wird fast verzichtet. Und wurde am Schluß nur sehr sprecht wahrgenommen. Tropblie Berschung Beider zu melodicher Einheit ist übers wunden.

Die Nigger für diesen Zustand verantwortlich zu machen, ichon in sehr ausführlichen englischen Literaturgeschichen fit ungerecht. Der Zeitgeist der Internationalität und vor nachschlagen, um zu ersahren, das es ein trischer Freiheits-

allem ber Mafchinen ift es, ber den Tangen von beute Form beld gewesen ift, ber im Jahre 1808 in Dublin nach einem anglich verungludten Aufstand von ben Rotroden in Saufe Daher die nur Geräusche machenden Infirumente, die nur Rhithmus geben. Diesem Zwed des Rhuthmus dienen die Shimmies, Fortrots, Blad Bottoms, die rein mustaliich nicht befriedigen tönnen, die aber, wie der Dawes-Plan, geduscht werden nutsen. Wirklich schon und melodiös hingegen können Boston, Will ihn die Lango wirken. Und wenn sie dazu noch gut gestanzt werden, entsteht ein äscheiches Bild, das unbedingt gestanzt werden, entsteht ein äscheiches Bilden wurden.

Auf dem Münchener Foschings-Zanz-Turnier wurden so undramatische und stiliftlisch merkwürdige Sandlung des gangen Stildes ift, in der Robert Emmet charafterifiert. Die Sandlung aber, die fich um dieses Problem schlingt, verlänft bedeutend unklarer, insofern als nirgends ein Schuldknoten fichtbar wird, als niegends weder der Deld noch die anderen Rollen je in einen ernithaften Konflift miteinander geraten. Alle Menichen, die Goeh gestaltet find gut, wollen das Rechte, Blabre und Gute und machen deswegen die größten Dummheiten, die sie kurzerhand zum völligem Ruin führen, Emmet läßt sich von seiner Brant Sara, die ihn just in dem Augenblid vesigen will, wo der Ausstand losgeht, ebenso beeinslussen wie von O'Councell, einem braven Patrioten, der dem Eundich des "Du sollt nicht töten" buldigt. Kein Bunder, wenn der englische Major, etwas kilswiert allerdings, von Disettantismus redet und der Freigeist Malacha, der eigentsliche Deld, seinen Ansührer verslucht, ihm Beichlichkeit und Egoismus vorwirk. Besonders unaugebracht sind die Eisersluchtsgespräche awischen Sara und einer dem Emmet wild ergebenen Magd. Die Ausstührung seitete Dr. Es wen spoet im allgemeinen gut. Er konnte seider die unaweiselhasien Schwächen des Stückes nicht mit notwendigen Etreichungen und Umstellungen audecken. Raupster jun, spielte den beiten, die fie furgerhand gum volligem Ruin führen, Emmet und Umstellungen audeden. Kappler jun, spielte ben Emmet mehr im Sitle des Gneisenau, dumpf, ohne Glanz und von vornherein gedrochen, Glänzend waren dagegen der Malacho von Donath und die Aenne Devlin der Mila Kopp. Die übrigen Darkeller konnten fich nur gegen ihre Ratur in ihre undeutlich gezeichneten Rollen finden.

Eine Bücherfennerin

"Schat, ich möchte bir gern ein icones Buch zu beinem Geburistage ichenten; welches ift bir wohl am liebften?" "Ach, weißt bu, Danne, am liebfren ift mir ein Schedbuch."

Ulus den Rundfunk-Programmen

Freitag, 3. Februar

Dentide Cenber Berlin (Sielle 483,9), Abnigamunterhaufen (Welle 1250) 20,10 Uhr: Genbelpiel Die icone Lau", 22,50 Uhr: Unier-baltungemuft.

baltungemust.

Dreafau (Belle 222.6) 20.10 Uhr: Uebertragung von Gerlin. Frantsuri (Belle 223.6) 10.10 Uhr: Ehallslatten, 16.20 Uhr: Sinlonie-Kongert, bann Tanamust.
Dambirauensunde, 20 Uhr: Sinlonie-Kongert, bann Tanamust.
Dam dura (Welle 204.7) 18.85 Uhr: Vebertragung w. Stobitbeater: "Die Utilanerin". Oper, bann Tanamust.
Roniabera (Welle 202.7) 20 Uhr: Kongert, daun Tanamust.
Vaunendera (Welle 202.7) 20 Uhr: Lebertragung aus dem Staditioner: "Odemenso", Oper, dann Tanamust.
Vaunendera (Welle 205.8) 20.15 Uhr: Comphoniefongert, Tanamust.
Wunden (Welle 205.8) 20.15 Uhr: Comphoniefongert, Tanamust.
Wunden (Welle 205.8) 20.15 Uhr: Comphoniefongert.
Tuttauri (Welle 270.7) 12.00 Uhr: Comphoniefongert.
Southall (Welle 205.8) 20.20 Uhr: Comphoniefongert.

Austanbifde Genber:

Daventry (25, 1604.9) 22.15 libr: Einfoniefons, 24 libr: Iansmuf, Madio - Baris (Welle 1750) 21.50 libr: Mbendfonsert, Malfand (Welle 25.8) 20.50 libr: Sinfoniefonsert,

Malfond (Poelle 450) 20,40 Ubr: Fonzert. In m (Welle 450) 20,40 Ubr: Bonzert. Blan (Poelle 517,2) 20,30 Ubr: Comerciud" Cin dramat. Francent. Farm (28, 411) 90 Ubr: Golfstäml. Abend. d. Ordsber v. Austaal. In rin (28, 588,2) 20 Ubr: Konzert. 21,30 Ubr: Unierhaltungsfonz. Vrag (Welle 848,9) 19 Uhr: Ne. v. Matienaltheater, dann Landmant.

Radio-Spezialhaus Gebr. Hettergott Markiplatz 6 2, 6 - Tel. 26547

Rum fibrungefreien Empfang vor allem eine gute Antenne! Erktlailiges Material und toftenlofe Beratung jederzeit. Opezialität: Antennenban und Prüfung von Antennen. Accumulatoren-Lodeftation.

Marttbericht

Trob des verhältnismäßig ichlechten Bettere am Bortage und in ben frühen Morgenitunden wied ber heutige Martit eine febr gnie Beschitung auf. Die Lücken waren bereits wieder alle aufgefüllt und auch der Beluch seitens der Käufer war recht bestriedigend. Man merkt, das wir wieder so langiam bem Grubling entgegengeben. Zwei funge Ziclein batten bereits ihr junges Geben opfern muffen und an ber Breiten. frage entlang zeigten fich swifchen flammenben Spaziniben bie erften Frühlingbuten, die Rabchen.

erken Frühlingbuten, die Kähchen.
Auf dem Gemüßemarti herrschte ein Karfes Angebot in Spinot, Blumenkohl und Rosenkohl. Auch die üdrigen Gemüselerten waren reichlich vertreten. Die Pretie für Zwiedeln baben eiwas angegogen. Der Odk martit zeichnete fich vor allem durch eine gute Beschickung in Aepseln aus. Es in detenabet zu bezeichnen, daß um diese Jahredseit noch so viele Aepsel angedoten werden. In früheren Jahren wurde der Bedarf dereits in der Hauptlacke vom Anslande bestritten. Die vorsährige gute Apselernte mackte die seht eine Einfahr überslüssige. Alt Avselstinen in der Markt geradzzu überschwemmt. Meister Langobr ih von den Verstausstichen der Wildbreithändler verschwunden. Die Jagd in geschiossen und er kann sich nun wieder seines Kedens freuen. Der Geflüge und er kunsikäld sertig gedracht, den Löwenanteil zu liesen. Das Angedot in Flukssischen war sehr gut, dagegen waren Seefsische nur sehr schwach vertreten. waren Geefifche nur febr fowach pertreten.

waren Seefische nur sehr schwach pertreten.

Nach ben denktellungen des Siddischen Rackrickenamis verneden fich die Treife, wo nichts anderes verwertt in, in Viennig für ein Pfund. Kartolieln 5--6; Salatfartolfeln 16; Virting 20--20; Beihtrant 16--20; Beitrant 28--28; Elumenfold, Stind W-180; Beitrant 28--28; Buben 10--12; Kapts Raden 10--12; Spinni 25--28; Pincheln 28--28; Rudban 10--12; Kapts Raden 10--12; Spinni 25--28; Pincheln 28--28; Rudband, Stind b--10; Kopftals, Stind 20--30; Tudballand, Stind 20--30; Feldials, 100--120; Krefte 100 918 120; Recertifich, Stüd 20--30; Feldials, 100--120; Krefte 100-30; Kinnen (C. Kapts 40--75; Kaktsalland 21, O--40; Vietefille Bid, 12--15; Acptel 10--33; Hinnen (C. Kapts 40--75; Kaktsalland 21, Basanann, Stüd 10--50; Baktsalland (C. Kaptsellung), Basanann, Stüd 10--50; Baktsalland (C. Kaptsellung), Basanann, Stüd 10--50; Baktsalland (C. Kaptsellung), Basanann, Stüd (C. Kaptsellung), Basanann, Basanann (C. Kaptsellung), Basanann (C. Kaptsellung), Basanann, Basanann (C. Kaptsellung), Basanann bafen-Braien 180; Rep-Regont 180; Reb-Bug 150; Reb-Riden und

Rommunale Chronif

Gegen die Gemeinbegetranteftener

Jahre 1927 bie Gemeinbegeträntlefteuer fiel, weit es als Wieberfinn erfannt wurde, auf ber einen Seite ben Wein-Biebersinn erkannt wurde, auf der einen Seite den Weinbau durch Aredite, durch eine großgügigs Propaganda und
sonklige Mannomen au unierklüben, auf der anderen Seite
ibn aber durch eine der schllandseiten und unwirtschaftlichten
Tieuern, wie es die Gemeindegeiränsekuner ist, auf das
schwerkte au ichädigen. Der Ertrag der Gemeindegetränsekruer für die Finanzen der Städte sieht in umgefehrtem
Berbiltnis zu der durch sie demvirten Schödigung des Weinbaus und Weinbandels. Es ist auch nicht au versiehen, das,
machdem die heitigen Könwse um die Reimdweinstener und
die Gemeindegefränkeiteuer glücklich beendigt sind, der Städtetag es verantworten kann, diese Frage wieder neu aur
Debatte zu kellen und dadurch nene Unrube in den Kreisen
wichtiger Gewerbezweige zu siesen. Der Betband erwartet
auf seden fras von Reichstegesaberung und Reichstag, daß sie
die Bestrebungen des Städteinges abliehenen. die Beftrebungen bee Stabtetages ablehnen."

3 Heddedheim, 80. Jan, In der jüngften Gemeinderathistung wurde von der Beringung Bad. Bezirksamts Meindeim vom 17. Jan, wegen Beseitigung verschiedener Wängel im Störichen Bohnbanke Kenntnis genommen und Deimiosien, dan die Mängel alabald beseitigt werden. — Eine Urkunde auf Arbernahme der Arberdurzschaft wurde bis zur nächten Sihung zurückgestellt. — Die Bautätig feit für noch in Krage kommende 14 Bauluftige soll fortgeleht und für die Bauluftigen, die noch seine Baupläbe in Anblicht baben, die Bauplahumlegung im Gewann Basserbett albbald durchtesicht werden. — Einem Gelug auf Arbernahme eines im Rohban bestindlichen Reudaues konnte nicht entsprochen werden. — Die Gradentelnigung det der Fodlamweide wurde dem Franz Schneider au seinem Gebot übertragen. Dem Grang Coneiber au feinem Webot übertragen.

* Lobenfelb, 10. Ban. Demnachft fann Bargermeifter

Alus dem Lande

* Mingolobeim (bei Bruchfal), I. Jebr. In einer ber feb-ten Rächte ereignete fich auf ber Bahnitation Mingolobeim-Kronau ein aufregender Borfall. Ein Wirt aus Kronau wollte fich dreimalvorden Buglegen. Im letten Augenbitd tonnte der Bebendmude jedesmal daran gehindert werden. Man war genötigt, die Gendarmerie zu alarmieren, worauf ber Lebensmilde fliichtete.

* Raridruhe, 1. Gebr. Der Centordef ber Firma Dammer u. Delbling, Guitan Dammer, ift im Alter von 85 Jahren aus einem arbeitereichen Leben abbernfen worden. Er war aus einem arbeitoreichen Leben abbernien worden. Er war von Drillingen der lehte, batte in Raftatt gelevnt und übernahm nach vorübergedender Tätigfeit in verschiedenem Stellungen 1807 das Geichäft. Bereits seit 1878 hatte er allein die kührung der Firma. Im Jahre 1911 zog er sich ind Privatieben zurück, muste aber, da die sehigen Geichäftsletter, Sohn und Schwiegersohn im Felde standen, die Zügel wieder ergreifen, die er erk nach deren Rücksehr endgültig and den Dänden g. en konnte, Jahrzehntelang war er Ausschuftmitglied im Berbande Deutscher Eisenwarenhändler und sahrelang als Kaffierer Varstandsmitglied im Einzelbandel.

" Mura bei Cadingen, 1. Febr, Unter bem Berbacht beblatef det Sacingen, t. veet, tinter dem Serdadt de-trügerischen Bankerder wurden, laut "Sädinger Volks-blate", die Inhaber der Möbelschreinerei Wood den Aufammen-der der Kleber 100 Leute durften durch den Aufammen-druch der Kirma gelähdigt sein. Die Möbelschreinerei unter-dielt ein Mösahlungsgeschäft und lieh sich von den Kunden Ausahlungen in seder Söhe machen, ohne daß das nötige Lager sum Liefern vordanden gewesen wäre. Manche Leute kommen um ihre ganzen Ersparnisse.

Gerichtszeitung Aus den Mannheimer Gerichtsfälen

Bernrieilung wegen Braudftiftung

Gin Gipler in Redarbaufen mar ber Branbftiffung Defauldigt. Am 9. Dezember, abends zwischen 7 und 348 Uhr, war die Dreichmaschinenballe des Dreichmaschinenbelihers Michael Schreichmaschinenbelihers Michael Schreichmaschinen berger durch Brandtiftung in Brandgeralen. Der größte Teil der Halle mit mehreren darin befindlichen Waschinen verbrannte, wodurch ein Schaden war eine 1000 M. entflanden in bon etwa 80 000 A entitanben ift.

Vach der Beweisaufnahme hat der Angeklagie kurz vor Brandausbruch eine Bemerkung gemacht, die darauf schlieben läßt, daß er die Absicht hatte, den Brand anzulegen. Der unmittelbare Ansab zu seinem Entschluß war ein Erregungszustand, in den er durch Alfo do sigen uß und eine Streistigkeit verseht wurde. Der Angeklagte dat zwar die Taterschaft geleugnet, ist aber durch die Beweisaufnahme überführt worden. Er ikt ein seellsch abwegiger, hysterlich entarteter Werlich, aus welchen Gründen ihm das Gerindt, Vorstgender Amisgerichtsrat Schmift, auch mildernde Unstände zugebilligt dat. Das Urteil saulete auf 1 Jahr 6 Wenate Gestängnis.

Tin 2018hriger Angellagter, ein Raufbold vom Junabufd, hatte fic wegen Betrugs und Widerkands zu verantworten. Ans Auft und Liede zum Raufen veranlaßte er in einer Wirbichaft auf dem Jungdusch einen Streit, der dalb in ein wirres Durcheinander ausartete. Dem einschte tenden Polizeideawten leiftele er Widerstand. Mit Rücklicht auf seine Borkrasen und sein den den Kult Rücklicht auf seine Borkrasen und fein dändelichtiges Berhalten diktierte ihm der Einzelrichter, Amtogerichtenach. Dei Leier, eine Gestangntöftrase von über Andersan. – Ein reu-mütiger Sündand enwendetes Jahrad wieder zurückdrachte und auf der Volzei algegeden hatte. Trohdem aber mußte der Mann mit IKonaten Gesängntöbetralt werden.

Line Milch dan diertn aus Redarau batte wegen fabrläsiger Milch din diertn aus Redarau batte wegen fabrläsiger Milch dan diertn eine Gestanden. Sie erhold Einfpruch dagegen mit dem Hinweis, das die von dem Beamten unterinchte Wilch nicht sur die Aunden und nicht für den Berkauf, sondern für die Schweinesinierung bekinnmt war. Ihr Berteidiger, R.-A. Dr. Beinrich Man erzeinnte auf Freisprechung. Gerichtsassestur Einne auf Freisprechung. Gerichtsassestur Einne auf Freisprechung. Ch.

Schwurgericht Frankenthal - Gin Mordverfuch

Der ameite und lette fall ber gegenmartigen Tagung bes Der Berband rheinbessischen Beinbandler darauf bin, das ert im Brau dreit Emple abgeneben, von der abgeneben, von der eine Berband auf ber alle verheine Berband in seine Beinbandler darauf bin, das ert im Frau am Beinefinger der rechten Sand verlette, mahrend die awei anderen Schuffe glücklicherweise ihr Biel verfehlten, Der Angeklagte in feit Mai 1936 verhelratet und Bater eines Kindes von einem Jahr. Während die junge Ghe am Anfang atemlich harmanlich vertiel, fam od in der ledten Zeit, beitun-derst als die jungen Chefente zu den Eliern der Frau nach Maudach aogen, au Meinungsverschiedenheiten. Das Per-hälfnis awischen den Schwiegereitern und dem Angeklogien par nicht befanders aut, auch fprach er etwas gu viel Altobol au, fo daß feine Beau oft Anlag au Rlagen batte.

Alfobslau, so das seine Frau vit Anlos au Klagen batte.

Bor Weihnachten 1927 verschaffte ich nun Lamm einen Mevolver, anaeblich zu seinem verschichen Schupe. Rach dem Expedits der Borunterindung soll der Angellagte aber tatsächlich die Absicht gebaht baden, mit diesem Revolver "etwad anzustellen". In einer Britishaft in Randach soll er auch schon 14 Zage vor Weidnachten die Drobung ausgestrochen daben, "er dabe etwas im Sac, das reiche, um die ganze Famisie Böblerd ausgurotten". Latsächlich tam es dann auch in der Racht zum 27. Dezember zu einer Szene, dei der nun die Anklage annimmt, daß der Angeklagte die seine Absich batte, seine Frau zu i den, Nach einem durchzechten Lage samt der Angeklagte, der nicht betrunken gewesen sein soll, soht nach Dause. Bor dem Kostor seiner Bohnung nahm er dann den Revolver, den er am Gormittag in die Taiche gesteckt datte, beraus und gab einen Schuß erfent werch dem Schulzerten zu den Schulzerten den Schulzerten der des des Schulzerten der des den Schulzerten der des des Schulzerten der der den Schulzerten den Simmer trat, son sofart den Kewalter und dab in einer Echulz auf Keier wor seiner Beigen auch auf nehm kein Repolver und dab in einer Echulz auf Keier von seinen Beigen der der vor seiner Geber den Schulzerten einen Schulz auf Ke ab, der die Frau nur am rechten Leinestinger verletzte. Die Frau ihrang aleich aur im rechten Beigefinger verlette. Die Frau fprang gleich gur Tur, um ins freie au gelangen, mas ben Ungeflagten ver-anlagte, nochmale amet Schiffe auf fie abangeben, abue fie jeof au treffen. Die Fron tonnte lich hierauf in bie Wohnning

Andere ine Wisterland in der Amerikanis feit als Orispordeber underer Gemeinde aurücklichen. Im Jahre 1898 wurde Georg Wutterftadt zu seinen der Ettern mit dem nach Mutterftadt zu seinen der Ettern mit dem nach Mutterftadt zu seinen der Gern mit dem Wutterftadt zu seinen der Gern wir dem Wemerken. Das er seine Frau totgeschoffen mit dem Bemerken. Das erstellichen der verschiebete sich und begab sich in den nahen Watterftadt zu erschliebete sich in den nahen Watterftadt zu setzellebete sich in den nahen Watterftadt zu erschliebete sich in den erschlichen Watterftadt zu seiner Watterftadt zu seiner den kontentiebet der nahen Watterftadt zu seiner den nahen Watterftadt zu seiner seiner Kunterftadt zu seiner seiner kent den nahen Verneten Watterftadt zu seiner seiner kent den nahen Verneten werten der seiner kent den nahen Verneten der nahen Verneten der seiner kent den nahen Verneten der seiner kent den nahen Verneten der seiner kent den nahen Verneten der nahen Verneten der seiner kent den nahen Verneten der seiner kent den nahen Verneten der seiner kent

Beiber am Bahnhof Mutterftadt und Hen fich bierauf von einem Mutterstadter Argt verdinden, der dann die Ueberführung in das Krankenhaus Audwigshafen veranlahte. Der Angeklagte seldt war der Meinung gewesen, daß er seine Frau erichossen deuten, ob sie wirklich tot sei. Die Anklage lau-

verichiedenen Leuten, ob fie wirftig tot fet. Die untrage tans
tete auf Mordverfuch.
Der Staatsanwalt beautragte 8 Jahre 6 Monate Bucht.
haus und 8 Jahre Ehrverfuch, sowie Hortbauer der Haft und Anrechnung der Untersuchungshalt.
Der Berteidiger des Angellagten, Justisrat Baumann-Frankenthal, kam in seinen Ausführungen zu dem Ergebnis
daß bier nur ein Totschangsversuch vorliegen könne, der nur

geringe Bestrafung bedinge.

Das Gericht ichtoft fich bem auch an und erkannte wegen versuchten Totichlags auf eine Gefängnisstrafe von b Bl on atten mit Anrechnung der Untersuchungshaft. Der bei der Tat gebrauchte Revolver murbe eingezogen.

Alus Handel und Wandel

(Dinweife auf Angeigen)

* Raffee Gold. Die weltbefaunte Firma Deinrich Frand Sobne G. in. b. D. Ludwigsburg, Berlin. B. Dalle, Reuft. bringt, dem Bedürfnis ber Beit entipredens, unter ber Beseichnung "Aaffee Gold", Karlsbader Kaffee-Gemites, ein neues Erzeugnis in den Sandel. Die Gemibbeit, ein erftstafiges Raffeegemurg an erhalten, wird die gabtreichen Freunde Frand for Erzeugniss gern bereit finden, auch die neue Spezialität zu verfuchen.



Qualtenter. S beiter. G balb bebodt. D mattig. @bebedt. a Nogen. & Graupeln. - Rebel, & Gewitter @ Windfille. -O- befr beichten Dft. P mabiger Sübiübmeft. & hürmilder Rerbmeb. & Sones Die Pfelle fliegen mit bem Minbe. Die bei den Cantionen fiebenben Jahlen geben bie Tempo enter en Die Union verbinden Orte mit giel fern und Moerwenturge umgere freien Gubbrid

Wetternachrichten der Karisruber Landeswetterwarte Beodochtungen babifder Weiterhellen (700 mangens)

	Gee-	and proof	Lem-	日本日	200	Tital		Water	100	Per se
	m	III.NN	뱅	공신설	温証言	Mids	Giürfe		華華	出る
Bertheim	151		3	- 4	1	W	leigt		-	-
Königftuhl Karldrube	120	750.7 700.6	6	8	1	NW SW	teigi	Blegen		
Bab-Bab.	211	780,2	4	7	11	8W	4	not a		
Billingen Bei	780	701.4 881.8		n n	-1	NW		Debedt Schnee	- 1	
Babenweit.	200	20.130	1000					100000		
St. Blaften	280	1	1	2	9	BILL		bededt		1

Der Sinemwiebel ift in nordöftlicher Richtung weitert gezogen. Sein Kern liegt heute wor der norwogsichen Kuste. Die Warminft auf der Korderfelte des Hirdels hat auch und leichte Erwärmung, um erwa A Grad, und fellemweise ergledige Riederschläge gedracht. Im Gedirge find bei leichtem Froft die über 20 Jentimeter Reutdwere gefallen. Im Weiten folgt raicher Druckandieg und Ausbeiterung, die jedoch mit Rücklicht auf einen neuen, weitlich Englands nachrickens den Wirbel nicht von langer Dauer sein wird.

Borandschiliche Mitterung für Freitung. A. Februar: Biorübergebend heiter und mein troden, seichter Temperannerischang, inäler neue Trübung und Riederschläge in Der Simmwirbel ift in norböftlicher Michtung welfere

raturrudgang, fpater neue Trubung und Riederichlage in

Berningshet: Arader und Derleges Practitet Dr. Haus Reise Bernichtener Zeitung G. w. d. A. Wannheim, A. G. I Direktun Arzeiten Arzeiten Breiten Bernichten Bernichten Freihleiten; Dr. G. Barter - Ernmunnspeliete und Untelses Biehert Schwielber -Grand und Koues son aller Bielt: With Moder - Handelsteil: Ant Churs Gericht und alles Hebriges Franz Birther - Ungeigen; Mag Filler



althawährt bel Nieren-Blasen, Harnleiden

Peter Rixius a. s. s., Mannhelm Verbindungsbengt in ea

Kölnische **Mustrierte Zeitung**

morgen neu. Zu beziehen in der Hauptnebenstelle R 1, 4/6 in den Nebenstellen Waldhofstraße 6, Schweizingerstraße 19/20 und

Meerfeldstraße 11, sowie durch die Trägerinnen.

Einzelverkaufspreis: 20 Ptg.

Geietz und Recht

Maßregeln der Besserung und Sicherung

Rach dem Entwurf des Strafgefegbuches

Bon Landgerichtsdireftor Dr. Bunberlich, DR. b. R.

fefiftellen muffen. Damit fommt man auf ben alten Streit ber Strafzechts. Theorien. Wenn auch neuerdings die Meinungen fich auf diesem Gebiete frart angenähert haben, jo bestiebt boch sweifellos, wie auch die Aussichunverhandlungen ergaben, in weiten Rreifen unjeres Bolles noch ein Erreit bar-

geben, in weiten Areisen unseres Bolfes noch ein Streit dargeben, in weiten Areisen unseres Bolfes noch ein Streit darüber, warum man Strafe gegen einen Berdrecher auswirft.
Die einen sehen in der Strafe lediglich die Bergeltung für
eine Missetat, ein zeitlich sestumrisienes Uebel, das nach der
Edwere der Schuld gerecht abgemeinen werden mußt. Die ans
dern wollen mit der Strafe erziehen oder bestern oder die
Menichdeit vor dem Verbrecher sichern. Sie wollen die
Etrase zu einer systalen Mahnahme gehalten und letzen
Endes auf eine unbestimmte Berurreitung ausonmen, so daß erst im Strasnosaug von Hall zu Kall seigenestt werden soll,
ob man den Berdrecher als gebestert entlassen kannen.
Der Entwurf geht davon aus, das über diese verschiedenen Theorien noch jadraehntelang die Aussassungen welt auseinandergeben werden, wist aber für die Praris eine Lösung im
Wege des Komptromisses sinden, Die Lösung geht dabin,
daß zuerie Strafe zu verdängen in und dann "dasern nötig",
Mahregelin der Besterung und Sicherung, Beides in de emselben Urteil. Das Itriell soll, wie gelagt worden ist,
zweisenrig sein, Ausnabmese sinder neu gelagt worden ist,
zweisenrig sein, Ausnabmese führt. Se kann das Gericht gegen einen geiste an verden mußt, allein auf Unterbringung
in der Hells und Bslegeankalt erkennen. Nach dem Jugendgerichtsgeseh kann gegenscher Jugendlichen von einer Strass gerichtsgeseh kann gegenscher Jugendlichen von einer Strasse den Entwurf aum Strasvostausgenahregeln ausreichen,
Und endlich wird schon im modernen Strasvostzug ausreichen,
Und endlich wird schon im modernen Strasvostzug ausreichen Geraledung und Besterung in die Strasveriode verlegt, indem sier der Strasvostzug in Stwien" eingelistet wird. Aber im allgemeinen bleibt der Grundsap: Erst Strase, dann West-regel. allgemeinen bleibt ber Grundfas; Erft Strafe, bann Dafi-

allgemeinen bleibt ber Grundsat: Ert Strase, dann Waßregel.

Die haupflächlichken Wahregeln And die vier Unterbringungdarten: In der Seil- und Aflegeanstalt, im
der Trinkerheil- oder Entsiehungsanstalt, im
Arbeitähaus oder in der Erstehungsanstalt und
in der Sichendige Wahregel ansgedaut, sondern kommt nur
in Betracht, wenn die Unterbringung in einer Trinkerheilanstalt oder in einem Arbeitsbons auf Zeit ansgeleht wird.
Die sechse Wahregel, die sogenannie Neichoverweisung gegen
Ausländer, liegt auf einem ganz anderen Gebiet und soll sier
unerürtert bleiben.

Bel den Unterbringungsarien war vor allen Dingen
krittig, welche Sehorden daß nur die Sicherungsberrwahrung
vom Gericht angeordnet werden sollte. Bei den anderen Unierbringungsarien sollte das Gericht sie nur sur auläsig erLären, wahrend die eigentliche Anordnung die Vermaltungsbehörde trossen sollte. Wenn auch die Vertrasten baden, im
welchilden aus der Besürchtung beraus, die Gerichte
von der Unterbringung an reichlich Gedraum machen,
so deichlos das der Ausläung beraus, die Gerichte
Vonnten von der Unterbringung an reichlich Gedraum machen,
so deichlos das der Ausläung beraus, die Gerichte
Anwendung der Mahregeln mit den Garanten richterlicher
Unabhängigteit, verweidet zwielpältige Erfenntusse zwiichen
Gerichts- und Gerwaltungsbehörden und erspart eine weitläusige Doppelarbeit.

Gerichts- und Gerwaltungsbehörden und erspart eine weits läufige Doppelarbeit.

Bäckend man sich über die Unterbringung in der Heilsund Oflegeankalt und in der Trinforbeilankalt raich, im weientlichen nach dem Entwurf, einigte, ersoben die Lintsparieien karte Bodenten gegen das Arbeits hau d. Auf diese foll erkannt werden durfen, wenn bei dem sogemannien gemeinschädlichen Berhalten der Beitler, Landitreicher, Dirnen und Inhälter es erforderich erschetzt, um die Täter zur Arbeit anzuhalten und an ein gewohnen. Die Lintsparieien wünschen, daß dier von Ariminalitrasen lierkaupt abgeleben und gegen diese afgaigien Esemense nur überhaupt abgefeben und gegen blefe afogialen Clemente nur

im Meichouerwahrungsgefest Bermabrungomabregeln verhängt werden follten. Die Mebrheit bes Ausichuffes bielt jedoch eine friminelle Strafe auch in diefen gallen durchans erften Gall einer folmen liebertretung auf Arbeitsbaud au erfennen und beließ es bei ben Boridritten bes Entwuris, verbellerte ihn aber gugunften ber Minberichpigen bis gu

Der achte Abschnitt des allgemeinen Teils des Strafgelegentwurse, der die Mahregeln der Besterung und Sicherung enthölt, kellt eine vollsommene Menerung auf Sestrafung nur auf Erziehungsanitalt ersannt werden sauf dem strafrechtlichen Gebiete und unleugdar einen außerardentlichen Fortschritt dar. Will man sich über das Wesen dieser Mahregeln klar werden, so wird man zuvor das
Sessen dieser Mahregeln klar werden, so wird man zuvor das
Sessen dieser Mahregeln klar werden, so wird man zuker Strafrechts. Theorien. Damit kommt man auf den alten Streit
der Strafrechts. Theorien. Benn auch neuerdings die Meinungen sich auf diesem Gebiete starf angenährt haben, so bekent dach ameisellas, wie auch die Auslichungen gr-

Begriff bes Gewohnheitsverbrechers

eingugeben, well er bie Borauslegung für die Sicherungover-wahrung bilbet. Der Begriff wird im § 78 bes Entwurfe nicht befiniert. Es findet fich in feinem Lande eine Begriffs-bestimmung darüber, was man unter Gewohnheltsverbrecher verteht. Diesen Begriff seitzustellen, wird vielmehr der Rechtswissenichaft und Brazis überlasten, die fich ja auch da-mit ihnen eingebend delaht hat. Es sei nur erhnnert an das neuerdings erichienene Werf non Robert Beind! über ben Berufoperbrecher.

Der § 78 gablt nur objeftiv feftftellbare Borandiebungen auf. Es muffen gwei Borftrafen wegen Serbrechens
oder porfählichen Bergehens porllegen, und gwar entweder
Todesftrafe oder Preiheitsftrafe von mindeftens fechs Mo-Lodestrafe oder Freiheitsstrafe von mindeftens sechs Monaten. Der Serbrecher muß wegen eines neuen Berbrechens oder vorsählichen Bergebens vor dem Nichter itchen und die Tat muß so ichwer sein, daß sie mit Freiheitsstrafe belegt werden muß. Treffen diese Soronssehungen au. dann muß der Nichter and einer Bergleichung der Vortaten mit der neu abzunrteisenden Tat sestiesen, daß der Täter ein sitr die offentliche Sicherheit gesährlicher Gewohnheitsverbrecher ist. Dem Richter wird damit eine außerordentlich schwierige Aufaade Augesprochen, die ein gewisses Erwessen in sich schließt. Es sieht au dossen, daß die Rechtsveckung und die Bissen. soch das Verwessen und die Bissen.

Es nehr au bossen, die ein gewises Etweinen in na ichiest. So kehr au bossen, den Begriff des Gewohnheitsverbrechers durch Auftellung von einzelnen Tatbestandswomenten seit an umreihen.

Die Sozioldemokraten und die Koprmunisten hatten aunächt assen diese ganze Regelung die schwerken Bedeuten. Sie wünsichen vor allem den Aussichluß der Möglichkeit, daß auch sozionannie politische Verdrecher mit unter die Gewohnheitsverbrecher gezählt werden sonitan. Sie wollten weiter die Kabl der Borürasen erhöhen und die Berbängung von der Erreichung einer gewissen Altersstuse im unter die Gewohnheitsverbrecher gezählt werden kliersstuse im Jahres abhängta wachen. Daß die politischen Serbrecher nicht mit unter diese Bestimmungen sallen sollten, derilber war nam sich im Auslichuft rasch einig. Es handelte sich sediglich darum, wie diese Einschränkung in die Baragraphen über den Gewohnheitsverbrecher oder die Sicherungsverwahrung eingebaut werden sollte. Ein dazu eingeleiter Unterandschuß die eine meines Erachtens recht glückliche Lösung beerfür gefunden. Er hat in den Varagraphen über den Gewohnheitsverbrecher die Bestimmung eingesügt, daß diese Ammendung sinden sollen, Danmit wird auch die Möglichselt ausgeschlosen, daß achen politische Berbrecher aus Schaftscheit ausgeschlosen, das achen politische Berbrecher aus Schaftscheit ausgeschlosen, das achen politische Berbrecher aus Eicherungsverwahrung erfannt werden fann. ifiche Berbrecher auf Sicherungsvermabrung erfannt werben

Die andern Bedenten der Linfsparteien gegen die Gicherungeverwahrung wurden beleitigt burch einen febr lebrreichen Bortrag des Reglerungebireftore Dr. Sage mann pom Berliner Polisciprafibium vor bem Unterquolichuft. Er gab aus feiner Braxis eine Schilderung der Lebenstäufe mehrerer berfiburter Gewohnbeitsverbrecher und es ergab fic daraus, daß bei allen etwa

um bie Wenbe bes 22. Lebensiafres

die Möglichfeit beftand, ihren Charafter als Gemonnheitsverbrecher festauftellen. Wollte man die gabt der Borftrafen oriboben oder ein höberes Lebensalter einschalten. so würde gerade eine große Meibe von Berbrechern in der Blüte ihrer Jahre durch diese Mahregel nicht getroffen werden und aus diesem Grunde beließ es der Ausschuß bei der Jahl von zwei Borftrafen und ichlog die Sicherungsverwahrung nur gus gegen Minderfabrige.

Musichuf gegen die Konftruftion ber Siderungsvermahrung fart geminbert worden und die Belimmungen des Entwurfe wurden nunmehr von einer großen Mehrheit des Ausichulfes als traadar und zweckenisrechend anerkannt. Ich halte diese Vormulierung für eine gute Polung und din überzeunt, daß diese Mahregel ein wirfigmes Mittel im Kampf gegen das Gewohnheitsverbrechertum darüellen wird.
Der gange Abichnitt bedeutet einen wosentlichen

Fortidritt und icon aus biefem Grunde in es bringendt an munichen, die Staatsrechtsreform möchte noch durch ben gegenwartigen Reichstag unter Dach und gach gebracht werben.

fabren erlaubt, so waren die Beklagten den Alagern keine Mechenichaft darüber schuldig, weshalh
sie vorbeisabren wollten. Die Frage ift nicht geprüft worben, ob die Geichwindigkelt, die selbst auf dem Sommerwegs
zu einem Neberholen noch knapp ansgereicht hat, nicht völlig
ansgereicht haben würde, wenn die Kläger den Wagen
ber Beklagten hätten links auf der gepflakerten Straße porbeilahren lassen. Da die Kläger
das tieberholen wissentlich hinderten, missen sie sir die Folgen ihres Unrechts auf Grund den § 254 BBB. (Mitverschulden) einsteben.

Werbungstoften des Kaufmanns

Belde Anogaben barf er bei ber Einfommenfteners Erflärung als Werbungetoften abfetten?

Anläslich der beworstehenden Abgade der Einkommen-und Körperschaftskiener-Erklärungen in die Frage, inwieweit der Kausmann seine Ausgaden, die ihm im Betriede entsieden, als Berbungskosten von feinem Einkommen abseden darf, wieder von großer Bedentung. Bekanntlich hat der Begriff der Berbungskosten und absugsfähigen Betriedsausgaden von seher in der Braxis des Steuerrechts Anlas zu vielen Streitstagen und Kontroversen der Steuervslichtigen mit den Steuerbehörden gegeben, Im Laufe des vergangenen Jahres bat nun aber sier die Nechtsvrechung des Reichaften und den wicktigten Beziehungen und zwor gerade auch in den wicktigken Beziehungen und zwor gerade auch in den wicktigken met Braxis des läg-lichen Lebens vedeutsamen Bunkten größere Alardeit ge-schaften. Diese Rechtsprechung ist um so bedeutsamer, als sie den Begriff der Werdungskoften und Betriebsausgaden in den Begriff ber Berbungstoften und Betriebsansgaben in einer fur ben Stenerpflichtigen burchmis gunftigen Beife erweitert und mit früheren Theorien aufraumt.

3 wei Hanvigesichisdumfte waren nach der bischerigen überwiegenden Rechtsaussauflassung zu prüsen, wenn eine Andaabe einkommensteuerlich als adaugsfähig anerkannt werden sollte. Die Ausgabe mußte einmal ersolgt lein, um das Einskommen un mittelbar zu erwerden, zu sichern oder zu erbalten, d. h. sie mußte sich auf das laufende Einkommen und eine ichon bestehende Einkommensqueste beziehen. Est mußte sich andererseits auch um laufende und nicht nur um einmalige Aufwendungen handeln. Diesem der Duellensibeorie enistammenden Grundlat mischge waren bestpieldweise Ausgaden, die eine Einkommensqueste erk schaffen sollten sbeispielsweise Gründungskosten, Gescheichaftungskosten, Kahiandsgeider für Ueberlasung non Räumen und derall, nicht als Berdungskosten anerkannt worden. Mit dieser Rechtaussaligung das der Reichössinanahos gebrochen. Die alse Unterscheidung zwischen Ausgaden, durch die die Einkommensqueste betrossen wird, swischen auf die das Einkommen und Ausgaden wird mehr oder weniger aufgegeden und auch Ausgaden der leinteren Art unter die abungskösigen Berdungskosten einbearissen. Dabei wird der Bearissund auch Ausgaden der leinteren Art unter die abungskösigen Berdungskosten einbearissen. Dabei wird der Bearissungskosten überbaups sehr unter die abungskösigen 3 mei Sanvigeficiebuntte maren nach ber bieberigen Berbungstoften" überhaupt febr extenfiv interprettert und

alle burch einen Betrieb verurfachten Ausgaben

verstanden. Dies kommt besonders in einem in Band 20 Seite 208 der amtlichen Sammlung der Entscheidungen versissentischen Urteil des Reichslinanghols vom a. 3. 1907 VI A 80/27 gum Ausdruck. Sier wird detont, das nicht alle Ausgaben eines Beiriebs lediglich aum Jused der Erztelung von Einfünften gemacht werden, sondern daß est auch Wetriebs ausgaben anderer Art, insbesondere solche ande, die nur derbald erforderlich werden, weil der ganze Beirieb eine Berplichtung zu einer solchen Ausgabe mit fich bringe. Derartige Ausgaben dat der Reichblinanghof nurswehr auch zu den Berbungsfohren gerechnet und dabei den Grundsah ausgehellt, daß sede Gesahribernahme und Eine gehing von Bervillahungen im Interese der Erztelung von Einkünsten als abungsfahre Auswehung angeleben werden mitte. Derartige Auswehungen sind, wie der Reichblinanz, bof weiter ausführt, abziehbar, sob-1d eine Berpflichtung ents verftanden. Dies tommt befondere in einem in Band 20 bof welter ausführt, abgiebbar, fob-lo eine Berpflichtung ente

Der Beariff Berbungatoften ift burch ben Reichtfinaus-Brechter feitzustellen. Wollte mon die Zahl der Bortrafen ind nach einer aweiten Nichtung bin geflärt und erweiten der vollen bei keibe von Bervechern in der Blüte ihrer dangen, die vorden. Die Stenerbebörden lieben leiber Aufwendern der durch die Verden und aus fen Grunde beließ es der Ausschuft bei der Zahl von zwei gem Grunde beließ es der Ausschuft bei der Zahl von zwei gem Grunde beließ es der Ausschuft bei der Zahl von zwei gem Grunder und haben der Gröffnung eines Betriebs gemacht wurden, fo z. B. die Zahlung von Abstandssummen zur Erlangung von Geschäftsrdumen, die Kintidiungskoten und dergleichen unter Bernfung auf den eingangs erwähnten Lieben krieben der Ausschlaft der Geschlung weren Bedenken im der Kinschlungskoten und dergleichen unter Bernfung auf den eingangs erwähnten Lieben krieben der Ausschlung auf den eingangs erwähnten Lieben krieben der Kinschlungskoten und der Gröffnung eines Betriebe der Ausschlung von Abstandssummen zur Erlangung von Geschäftsrdumen, die Ginrichtungskoten und der Gröffnung eines Betriebe oder Aus Erweichten und der Gröffnung eines Betriebe oder Aus Erweichen und der Gröffnung des Gründssummen zur Erlangung von Geschäftsrdumen, die Ginrichtung ber Frühre der Gröffnung eines Betrieben der Ausschlung von Abstandssummen zur Erlangung von Geschäftsrdumen, die Ginrichtungskoten und der Gröffnung eines Betrieben der Ausschlung von Betrieben der Ausschlung von Erstenbesten und der Gröffnung eines Betrieben der Ausschlung von Beschlung von Berneiten und der Gröffnung eines Betrieben und der Gröffnung der Erweiten der Gröffnung eines Betrieben und der Gröffnung d VIA 34/27 — peröffentlicht in Band 20 Seite 211 der aufa lichen Sammfung ebenfalls gebrochen. In dem Urtell find Andgaben, die ein Mechtsanwalt vor der Eröffnung und gur Eröffnung feiner Anwalistätigfeit für die Erfangung von Erdfinung feiner Anwalistätigseit für die Erlanaung von Biroräumen gemacht date, als abaugsfähige Werdungs-loden anerkannt worden. Der Reichöftnanabol bat dagu aus geführt, daß es an einem inneren Erunde fedle, awlichen Ausgaben au unterschelden, die vor der Erdfinung eines Betriebs gemacht find und folchen, die ern während des Beiriebs gemacht werden. Eine solche unterschiedliche Behandlung dürfte auch nicht aus den Borschriften des § 18 Ar. 1 des Einfommensteuergeses bergesetztet werden, es follte damit nicht eine die Abaugsfähigseit von Werfungsfähen eingeschräuft, sondern sehnen sonschiedlich gegant werden, das Ausgaben, denen nigt eine die Abundstabigteit von Werdungsfollen einge-ichräuft, sondern sediglich gefagt werden, das Ausgaden, denen eine entsprechende Erhöhung des Wertes des Vermögens-gegenübersteht — sofern es sich nicht um beim Vermögens-vergleich zu berücksichtigende Gegenstände handelt —, nicht mit der Begründung als Werbungskoften geliend gemacht werden können, daß die erworbenen Gegenstände zum Erwerb werden konnen, daß die erworbenen Gegenstände zum Erwerb von Einnahmen führen würden. Derfelbe Gedanke, wie in diesem Urieit kommt neuerdings auch in einer Entscheidung des Berliner Kinanzgerichts von ib. d. 1927 — VI A 84/28 — aum Ausdruck. Dier ift eine Abkandstumme, die vor Exditioning des Geschäfts für einen Geschäftsladen gezahlt wurde, als abungskählge Werbungskoken angelasten und fi 13 des Einkommenneuergelebes ebenfalls nicht für anwendbar erklärt worden. In diesem fils bandele es fich nämlich, wie schon die Wortkaltung ergebe, nur um folche Ausgaben, denen bei librer dingabe ein aktiver Sermögenömert als Aeguivalent acgenübertrilt. Das sei aber bel der hier fraglichen Ausgabe nicht der Fall. Die Jahlung einer Abkandstumme für die Erlangung eines Ladenlofals diede vielmehr eine Ausgabe, der sein Aftinum gegenüberkebe, denn die Berecktigung aus Benußung des Ablass werde durch Jahlung des Mietspreises erworken, während die Abkandstumme ledialist dazu dieue, den Abschübt eines Mietvertrages durch Ablosung des diese Gerigen Mieters au ermöglichen. berigen Mietere au ermöglichen.

Die vorftebend befprocene Rechtsprechung des bochten fleueritden Gerichtsbofe wird burch die Rulaffung nicht nur ber famtlichen Broduktionsanikgaben, fondern auch affer mit dem Betriebe unmittelbar und mittelbar aufammenbangendes Oberlandesgerichts zweifellos vor. Andererieits kommt den Betriedsausgaben als adangsfähige Werdungskoften für ader in Betrieds, das der Kläger S. und sein Kraftwagenführ die bevorsiebende Einkommenkeuer-Beranlogung von erkelberer das Rechtsuberholen und den ganzen Unfall da. durch veruriacht haben, das sie das Linkevorbeischren der gereiche Gärten und als Unrecht empfundene Besablichtlich verhinderten. Bar das Borbeit.

Anverbindlichkeit von Auskünften

Bolgenber gall, ben wir bem Rundichreiben für Stener und Recht Rr. 3, berausgegeben von ber Abein, Trenband. Gefenfcaft 21.6. Mannbeim eninehmen, gemabnt bie Steuerpilichtigen gur Borfict:

Ein Raufmann hatte Beim Bandesfinangamt angefragt, ob ein von ihm bamale beablichtigtes und fpater burchgeführtes Geichaft grunderwerbsteuerpflichtig fet, worauf ber Prafi-Seichaft grunderwerdsteuerpfiedig iet. wormt der pratident des Landessinanzamis die Steuerpflicht verneint
batte. Später mar der Raufmann troydem am Grundarmerbsteuer herangezogen worden. Er machte nunmehr
geltend, daß durch die dieser Auskunft widersprechende
Steuerveranlagung die Grundsäte des bürgerlichen Rechts
über Tren und Glauben verleht seien; wäre die Auskunft
anders ausgesassen, so würde das Geschäft unterblieben sein.
Der Reichsfinanzhof bat durch Urteil vom 20. Juli
v. Ik. — Il A 286/27 — folgenden Standpunkt in der Sache
einennammen.

"Erteilt eine Finangbehörde die gewünschie Auskunft, und verläßt sich der Empfänger der Auskunft auf sie, so tut er das auf eigene Gefahr. Selbstverfändlich find die Behörden, wenn se sich überdaupt auf die Auskunftsereistung einlassen, zur sorgistigen Prüfung vervisichiet, und wenn ihnen ein Rerschulden zur Laht fällt, so könnte ein Schadenersahausvund gegen das Reich in Frage kommen, über den aber nicht die Steuergerichte, sondern die ordents lichen Gerichte zur befinden hätten. Die geschmäßige Steuerselischung wird durch eine unrichtige Steuersausführen der und fünft nicht gehindert. Eine Verlehung der Regeln von Treu und Glauben liegt nicht vor."

Straftwagenunfall durch absichtliches Berhindern des Aleberholens

Mm 12, Muguft 1924 fubren ber Domanenpachier G., feine Grau und ber Kraftmagenführer R. in dem Berlonentraft-wagen bes & durch Rochfiedt nach Schneiblingen. Bald hinter Cochredt fuchte ber Geichaftetraftwagen bes Kaufmanns E. Kochfredt suchte der Geichäststraftwagen des Kaufmanns X.
in Stahfnrt den vor ihm sahrenden Krastwagen des S. zu
überholen. Trop der Supensignale des solgenden Krastwagens suhr der erke Krastwagen auf der geofläserten is no ken Habrbahn weiter. Der zweite Krastwagen suhr deshald nach rechts auf den Sommerweg. Eine Strecke lang subren die Krastwagen nunmehr noben eine ander. Als dann der Krastwagen des A. vorsuhr, sam es zu einer Berührung beider Bagen. Der erste Bagen, der nicht hatte ausweichen mollen, geriet weiter nach lints hinüber, übersuhr einen Bordstein und kürzte in den Strahengraben. S. seine Frau und der Kührer R. wurden verlett. Sie haben Schaden-erlahklage erhoben. erfattlage erhoben.

Das Anndgericht erkannte die Anfprüche zu einem Drittel bem Grunde nach für gerechtfertigt an, bas DUS. Raumburg a. S. in volliem Umfange. Auf die beim Reichegericht eingelegte Revision der Bestagten hat dieses die Sache an einen anderen Genat des Oberlandesgerichts guruchverwiesen. Die reichägerichtlichen Entdelbung egrande biergn find mit folgendem lehrreich:

Gin Berichutben ber Bellagten liegt nach ber Geftitellung

Wirtschafts-und Handelszeitun

Die Rheinschiffahrt im Januar

Weiter gefuntene Frachtiätte

Beiter geiunkene Prachtiche
Die Abeinschischen hatte wührend der Berickseit unter den Ramirfungen der Frohperioden zu leiden. Auf dem Rhein wurden Anfang Jonnar durch das Frohweiter keine ernfilichen Stheuman der Ichtlader derwergerusen, mährend auf dem Khein-Derne-Kanal der Lerkehr am 30. Dez. 1927 zur Linkellung gefangt war und erh am 7. d. Mis. vollfändig wieder aufgenommen werden konnte. Nach dem Bitterungdumschiag berrickte an den Verladellene des Kanals ein reger Berlehr. Seit der Nitte des Monals tonnte die Ladefähigkeitet der Kähne nach dem Berlich der Anderschie Ladefähigkeit der Kähne nach dem Berlich der Alleberrheinischen Induktrieund Gandelskammer Dulsdurg-Wesel zu Duisdurg-Universigen Induktrieund das angenungt werden. Sobald Tauweiter eingetreten war, nahm das Angedor an Kahnraum außerordentlich zu und üble einen kor en Trud auf die Frachtläge aus. Die Rahlrage nach Kahnraum ist gegenster dem Sotwenat erheblich zurückgrangen des Jonnar nicht und ab Runkthälen zu Berg nur vereinzelt zustande. Die Erzusinhren und de Annal kamen in den erken Tagen des Jonnar nicht und ab Runkthälen zu Berg nur vereinzelt zustande. Die Erzusinhren und die Anialbene sonsiger Güter aus Konterdam kaben lich wesentlich vertingert. Insalgedelsen kamen viele Kaden von Stotterdam nach der Nuhr leer zurück. Dadurch murde das Ange bot an Leertaum an der Aude kant vergroßert. Die Holge war, daß die Frackten zu Verg und zu Tagen der Leer zuräch zu Verg und zu

mablieben, Beginn des Januar fur Roblenvertadungen nach Molterdam eine fracht von 1,40 .A je Lonne det freiem Schlewen und 1,50 .A einichl. Schieppen ergielt wurde, betrug der Sab am 27. Januar unt 0,80 .A begw. 0,003/ .A. In demfelben Berbältnio find die Frachtläbe für Berladungen nach den Oberrheinbolen guruck-gegangen. Die Frachtläbe find bod Bormonats gefallen. Die Berteland gegangen. beirtiedigen den Stand bes Gormon als gegenen. Die Be frachlungsmöglichtet an der Schifferbörie Duiddurg-Anhrort ließ feit Mitte des Monats von Tag zu Tag nach. Die Roblenver-ladungen für füddeutige Mechung waren noch dem Bitterungsumidiag verhältnismäßig rege, insbesondere wurde Roid aller Sorien angefordert. Die Eglepolähen blieben rolfgrend des Januar unverändert niedrig. Obwohl eine größere Angahl Dampfer in Reparatur gegeden wurde, muhten die in Betrieb be-findlichen oft medrere Tage warten, die ein Schleppzug zusammen-

sindligen oft mehrere Toge warten, Dis ein Schlepping gnjammengestellt werben fonnte.
Im Berfeht Roein.-Rubrhöfen. Duleburg-Rubrott I,ob ... am
die Notierungen ber Schifferbörfe in Duleburg-Rubrott I,ob ... am
d. Januar, 1,25 ... am 16., 1 ... am 26. und 0,50 ... am 26. Januar bei
gauger Labe- und Böjdgeit. Ab Abein-Perne-Kanathäfen wurden ib
bis 20 Big. mehr bezaht, Tur Tagesmitten wurden am 4. Januar
6 Pig., am 10. Januar 4 Pig. bei 20 Tagen Garantie Midlieferung
Rubrori notiert.

Rubrort notiert.

Die Schlepplöhne baben fich in der Berichtdgelt nicht verändert. Sie derrugen am 2. d. Dies. 1—1,90 A und ab 2. d. Mis. unverändert 1—1,10 A je Konne Bafts Mannheim, samen also über den verlusteringenden Sah nicht hinaus.

Die Getreiden nicht niete in den Dulsdurg-Aufrorier hasen gingen noch unter den undetriedigenden Stand des Bormonats anzug, sodaß die Getreideumschlagsanlagen nur in geringen Nahenwagenutz werden fonnten. Die übrigen Um ich a gedan lag on waren wabrend der Berichtsgeit ebenfalls nur lehr mählig delkättlit, durchichnittich etwa zu 50—00 v. d. ihrer Leitungslädigseit. Die im Bormonat karte Juanspruchnadme der Aramanlagen ließ det Einirtit best Taumeiters nach, da die auf die Kraue geiegten Wasschroduste wieder durch die Lipper entsaden werden fonnten. micber burch bie Ripper entladen merben fonnten,

Bafalt A.-G, in Ling a. Rh. Ste uns migeteilt wird, beabflotigt die G. ihr das am U. Deg. abgelaniene EJ. die Gewinnansfahltrung im Ausmaße von 6 v. O. wieder aufzunehmen. Das Geschicht babe fich zufriedenstellend entwickelt.

(1) Siarfer Gewinnrunggang bei Armour n. Co. Der Chicagore Fleischpacker-Konzern Armour u. Co. hat in dem am 29. Ott. 1927 abgelaufenen GJ, nach Gerrechnung mit den Tochtergefellscheite bei einem Umsay von über 200 Bill. Dollar einen Reinüberschut von 46 424 437 Tochte gegen 55 054 770 Dollar i, B. erzielt. Der Ge-minnrunggang um über 8 Will. Dollar wird in erher Linie mit den pudstäufigen Breifen für lebende Schweine und mit den Auswir-fungen des sinde vergangenen Ichterfleischtampies begründet. Rach-den es Ende vergangenen Ichterfleischtampies begründet. Rach-den G. Ende vergangenen gefommen ih, werden sitz das kussende GJ, die Aushaben weientlich günntiger deutreilt.

Bor ber Bildung bes enropalicen Sinkhittenlundikats. In einer Beiprechung der denticken Sinkhitten in Berlin find die von beigilder Seite gemachten Anregungen aur Bildung eines europälichen Jinkhittenlundikates als eine geelgnete Grundiage für die Kurkührung der Serhandlungen angenommen worden, Rach dem Borekant dieler Methung dat es den Antdein, als od die Amerikaner fig von den Berdandlungen aurückgezogen hatten. Denn das der Rall volre, so dürste der Grund wohl vor alem in der Abmelgung der Amerikaner zu inchen lein, ihre Erzeugung drüße Beenn einzuschränken. Ob dies allerdings auch auf die amerikanliche Beteilligung in Poten gutrifft, icheint traalich zu fein, aumal ansbrücklich von einem europälichen Jinkhittenlindikat gesprochen wird. Odne Amerika läfit fich allerdings ein Zinkhudikat fann denfen, da die Bereinigten Siagen iederart in der Lage wären, mit ihrem Ansindrüberichten die Pläne und Mohnebmen eines Anmpfinndikats

Prenten erreichte.

* Der dänische Außenhandel im Jahre 1927. Rach vorläufigen, von amtlicher Seite voröffentlichen Errechnungen zeigt der Außendandel Tänemarts für 1927 eine Gefamtenführ von 1850 Kill. Ar. acgenüber 1620 Kill. Ar. im Jahre 1026 und 2082 Kill. Ar. im Jahre 1925. Andererleits in die Gefamtaubsühr von 1960 Kill. Ar. im Jahre 1925. Andererleits in die Gefamtaubsühr von 1960 Kill. Ar. im Jahre 1925 and 1517 Kill. Ar. im Jahre 1925 und auf 1555 Kill. Ar. im Jahre 1927 pelliegen. In allen drei Berefeichdverioden in die Einfahr größer als die Austuhr gewelen. Der Einfahreitscheh betrag 160 Kill. Ar. im Jahre 1927 negenüber 108 Kill. Ar. im Jahre 1927 negenüber 108 Kill. Ar. im Jahre 1928 und 122 Kill. Ar. im Jahre 1925. Ander Einfahr im Jahre 1927 war Deutschlaud mit 308 Kill. Ar. betritigt. Danach folgen die Sereinigten Staaten von Amerika mit 249 Kill. Ar. und Großbritannien und Irland mit 218 Bill. Ar. Unter den Auslührländern heht Greshbritannien und Trland mit 875 Kill Ar. an erker und Deutschland mit 320 Mill. Ar. an aveiter Stelle, während Schweden an der Audlühr nur mit 107 Mill. Ar. bereiligt war.

Börsenberichte vom 2. Februar 1928

Frantiurt feft

Die Borfe eröffnete heute in allgemein festeret und auversichtlichere Daltung, da von der Reldung, daß die
Freigabebill im Binaizaussicht das amerikanischen Senais angenommen worden set, eine fracke Auregung ausging. Die Spekulation schrift daher au Karken Deckung ausging. Die Spekulation schrift daher au Karken Deckung ausging. Die Spekulation schrift daher au Karken Deckung ausging. Die Spekulation schrift daher aus karken Deckung ausging. Die Spekulation schrift daher aus karken Deckung ausging. Die Spekulation korit daher ausgenommen haben, In den
leigten Tagen dürsten nämlig die Vlanfoadgaden der Beistoparkei
ein ziemlich großes Ausmaß augenommen haben, Ioon privater
Seite dieb der Ordereingang bei den Kanken sedoch weitersin auherordentlich gering, so daß das Gelchäft im allgemeinen nicht weitentlich
lehdolter werden konnte als an den vorangegangenen Tagen.
Beitere auregende Momenie waren einmal der Berich des Köhrenverbandest wonnach das Inlandsgeschit ziemlich ledbaft war, terner
die leichte Besterung der Arbeitsbuarklape und das Demenil simtlicher im Zusammendang mit der gekrigen Ganaskolfbaisse aufgitunchten Gerschte. Jur Juruchfalzung mahnie ledoch weitersin, daß
der Geldmarkt leine kärtere Entspannung zeigte. Dei der erkim Kurdestiehungen von I die gegenäber der gekrigen Abendorfe meil Autderkolften ung erpaden sich gegenäber der gekrigen Abendorfe meil Autderkolften ung erpaden sich gegenäber der gekonnten ben den genannen Bis Ausderholmaren von I die gegenäber der gekonnten begegneten naturgemiß lehr lebbaftem Interesse; Dappa gewannen Bis, Nado Aum erken Kurd berreits 7,5 v. d. erhöbt. Am Elektromarkt konnten Weissin als aus gung demerkdar und die Kurde kronden nun Khdeinhahl mit is plus 4 v. d. eines betwer. Banten lagen bier I-s v. d. Weisch nach der erken Kurdschiehung machte lich eines Realischen bei anherendentlich killem Geschäft, Bun ausländischen Kenten waren Türfen etwas gekrant.
Im erker en Berlaufe kam bas Geschäften. Tägliches Weis unverändert 7,5 v. d.
Berlin

Weld unverandert 7,5 v. Q.

Berlin fefter

Im Gegensat aur letten Zeit konnte man icon im heutigen Bormittageverfebr leb baftere Unfabe tehitellen. Die Freigabe-Welbungen beiten nach dem gestigen Devisenvorstoß au teil weile fiberst üraten Decinnen filbren muffen. Wäre nicht icon gestern mittag nach Geröffentlichung bes Dements über die Glang-boffgerunte allgemein gedecht wurden, batte wahrschenlich die beutige

Berliner Devisen

Distantioner Reichebant 7, Combard 8, Privat 63/4 v. 6.

Taken . 100 Settling 20.00 59.17 50.— 59.17 58.07 6 Suboreft 100 Denga = 12500 Sr 78.26 73.40 73.24 78.38 73.42 8 Suboreft 100 Denga = 12500 Sr 78.26 73.40 1.754 78.38 73.42 8 Suboreft 100 Denga = 12500 Sr 78.26 73.40 1.754 1.754 1.754 1.754 1.754 1.754 1.755 1.754 1.755 1.754 1.755 1.754 1.755 1.75	in. SSt. für	1 B	britar 93.	2. [fet G).	B TRIVE	Series	Diafont
Dent 1 Deltar 1,150 20,453 20,453 20,454 20,454 20,455 20	Singen	5,544 56,04 81,62 10,552 22,155 7,871 112,18 111,41 114,42 110,83 3,030 71,81 112,44 50,05 1,751 4,184 4,184 4,181 0,534 4,181 0,534 4,181 0,534 4,181 0,534	5,550 58,48 81,79 10,572 22,235 112,40 119,82 111,63 16,82 111,63 10,79 3,003 71,45 112,56 59,17 1,969 4,192 1,969 20,975 2,129 20,453 4,190 1,500 1,500	5,574 59,31 81,59 10,545 22,19 7,983 112,14 10,79 111,98 18,45 40,50 3,027 71,58 112,40 59,—73,24 1,750 4,180 20,181 20,1	5,580 58,43 81,75 10,565 22,23 7,977 112,86 15,49 111,58 15,49 12,434 80,73 8,033 71,72 111,83 50,13 1,704 4,188 1,670 20,972 20,444 4,188 10,048	81,	10 4,5 6 77 8 6 8.5 5 8,5 10 5 8,5 6 10 8.6 10 8 10 8 10 8 10 8 10 8 10 8 10 10 8 10 8 10 8 10 8 10 8 10 8 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10

. Mannheimer Broduftenborfe vom 2. Jan. (Eigenbericht). Die Mannheimer Produktenbörse vom 2. Jan, (Eigenberickt). Die Tendenz am Broduktenmarkt in für elkestive Ware ruhiger möbrend die Korderungen insbesondere für Anslandgetreibe auf Lieferung erhöht find. (In St. ales dite, eit Mannheimt. Bon Bauslandwizen ist angeboten: Banktoba 2 au 18,50 4 13, Austral 14,40, Kanlad 2 18,75, Barufio 79 Kiso 18,20, Kofese 70 Kiso 12,40 Redwinter 2 18,70. Aust. Rogsen (alles in Al. 20, int. 25,25—25,50, int. Weigen 25,70—23,50, aust. Dajer 24—25,60, int. Oafer 28—24,50, int. Betgen 25,70—23,50, aust. 81—35, Austrache 22,50—25, Mais gelbes auf Bezugsche 21,75—22, Biertreber 17,75—18,55, Weigenwehl sied 70prog. 84—36, Beigensutermehl 18,50, Weigensteie 18,25, Mogensteie 18,25, Mog

* Biehmarkt in Mannheim pom 2, Gebruar. Preis für 50 Rg. Lebendaerwicht in A. Juliudt insgesamt ilve Stüd. Im einzelnen wurden erzielt. 153 Rälber, di 68-72; cl 62-68; di 58-62. 18 Schafe, das Stüd 42-48, 188 Schweine, di 88-00; cl 57-58; di 55-58; e) 34-35. 892 Ferfel und Läufer, das Stüd 11-25. Wartis verlauf: mit Kilbern rubig, langlam gerännt, mit Schweinen mittelmößig, ausverfauft, mit Ferfeln und Läufern mittelmößig.

Sab. Sant 174,0 174	0 East. Wilefurana 252,0 25:	2,0 Sardenh Stafe, 17.— 17.— 6. h. Stierr , 169,0 172,0 1,0 Mannh Gummi 30.— 30.—
80. Errottent . 131.5 131 Sina. Discente 140,0 140	5 Olesch, Berlin 170,0 17	20 Sefarium, jura 200,0 200,0 20181a, Skinjiemp. 255,0 156,0 20181. Apr. Deib. 127,0 138,0
Bleinlein Debts. 188,0 191	0 3. G. Burben 280,0 25,	4.0 %5, Eleftr. E - 8. 154,0 156,0 3,5 %5etemiliters . 140,0 140,0 140,0 Stanf & Reming 138,0 138,0 Jeilhoff Balbit 248,0 250,0
Merger Mornis 150,0 150	0 Ventige Ulnot. 250,0 20	0,0 Gusb. Buder 140,0 140,0

Frant	fur
Bauk-liktien.	
THE R. P. Speedell., 144,21	145,0
Banifde Bant . 174.2	200
THE Serbit. 144.1 Banife Bant . 174.1 Banife Bant . 174.1 Banf . Brou., 96. 177.0 Banr. Bob. Sr. 2 Brun. Opt. 187.0 Brun. Bant. Bob. 187.0 Thatmer Douts. 148.0 The liner ponts. 257.1 Talon. u. Stros. 174.0 Thatmer L. Wo. 228.0 D. Constitution I. 134.0 Thereis. u. Wo. 228.0 D. British 286.0	178,6
Share from to 100 10 5	tea.
Tongaran Stanfa 148.01	198,
Tiburliner Gooth, 257 ft.	367.1
Tillain, m. Steine, 174.0	267,0 175,1
Thursda, p. 90, 238.0	221.5
The construction of 134.0	221, 190, 162,
Tradice Bent 100.5	167.
20.1276/h.m.29em. 125,0	125,7
T. Hrogrigoriff, . 106,5	10000
To Brottnishauf 104,0	104.)
Thintouts > Orl. 188,5	158,
Tipresiner Bant 188,2	104. 158, 150, 140, 149,
Berein, Oun - 181, 140,0	8400
Tillmail. = 128-08. 127.7	149.
Tillimith 65 + 0. 307,0	2017
Witnessen, W. W. 185,0	170,
Deltera Mo. Haft 27,65	27,6 191,
When Gonett 131,0	185
Minker mittering 3910	101,
2. Horrier 106, 106, 5 2. Eromathan 7 104, 0 7 Eleman 2 66, 158, 5 7 Eromathan 204, 152, 0 7 Eleman 204, 207, 142, 0 7 Eleman 204, 207, 207, 207, 207, 207, 207, 207, 207	1755
Rhein, Bup Bf. 193,0 Sinc. Biscente 140,0	175,
Biger Baufeer, 17.50	17,6
White Consult 188 o	1
Wigner Baufver, 17.50 Bartt. Rotenbe, 150,0 Banun, Beri ett.	156.
Strang, 202, Deel, 176, D	176
Branti, Mil. Deef. 170,0 County, Berf. etc. 188,0	164
Stranti, M.L. Derf. 174,0 Count. Derf. 48. 188,0 Brff. St. u. Silva. 18.50	10,-

ner proposes	Account Account A		a la company of the	10
Berline	z Borie vom	2. 8	februar	
mk-Liktien.	Juduftrie-Aktien.		Gness. Wilest. , 122.0	113
# 1.0routes. 178,0 ; 179,7	Monomidatores , 151.0	2000	Concerd. Spins. 135,5	æ
m. Wantery 146,0 148,5	Abier & Oppens		TDanmier Beng. 78,75 TDeffauer Gas . 178,4	
! f. el. Werre 159,7 160,0 fl. Cantelog. 259,0	Malemetre 82,50 MeB. L. Berthere . 185.0	158,0	Diff. distant-X, 102,2	1 2
m. n. Wessen, 174,0 173,5	Miegonbempert . 67,-	67,-	D. Ellenb. Sign	
rinft. u.St B. 229,5 232,0 uridir Bunt 161,5 164,5	Tung, Ciefte 3. 163,2 Cousend Dap. 218,0	216,0	Theiride Erbii 183,4	113
Brecise Mt. 107,0 109,7	Angles & Buan Angles & Buan	20,000	Drich Muhitani , 109,0 Deutschaftsbeler, 90,—	
Scontilomm. 159,0 159,7	Manager Gught -,-	and the last	Deutiche ifall,-	10
nri. milgem 176,2 mar. storos, 207,0 208,0	Michaffing, Brille, 171,7 Magan, W.Stujen, 120,5	1110	Tatiche Meines, 254,0	
err. Crebitet. 37,50 Bt	Boldy Margin 119,7	Section 2 in the	Deutide Bollie, 53,-	
nnh. Werlich	Bomag-Sleguin 29,50	44,25	Destorramento,	
in. Crebind. 181,5 131,7	3. B. Genterg : 415,0 Tergmann Cit, 182,5	185.0	Direct Metall 210,5 Turtoppmente , 74,50	13
beurich Dik	BeriBun Out . 360,0	340.5	Tännamit flober 120,5	
ansport-Alicticu.	Bed. Haris, 3nb. 86,— Techn. 3Rajdo. 121,0		Wieftr, theirening 168,2	ŀ
Maid Shirty	Bing Ribraberg		T@ifte.undt u. W. 218.0	12
onnumgemen. 7,50 7,85	TBedum Guit, -,-		Emails Ullrich 24,5. Enginger-Union 49,25	
Pet n Str, -,-	Braunt u. Briftt -,-	177,0	Ofden. Bergmert 2 Lit	
0. Hijenbahn 108,7 110,4	Br.+ Befigh Call, 71	Act, mar	Benth, Pillate. 185,5	1
reside a Studie	Bermer Wulfun 144,5	145,5	T3. G. Jarben, 250,0	1)[2

| Company | Comp

Die Ansel der Träume

Stigge von Berier Bartels

Ich kand auf der höhe und sah die Wolken wandern. Sie jogen über das sahie, abgeburdene Gras der eintönigen Heide nach Süden. Meine Schusucht slog mit ihnen aus dem grauen Winterland in den Frühling.

Da kürmte ich beim in meine Stube, warf meine Sachen in die Tasche und suhr nach dem Süden, Tag und Nacht trugen mich die klappernden Räder durch den Winternebel der Edene hinein in die schwecaligernden Verge. In kalter Bracht karrten die Eldriesen auf mich herab, erdrückend, als wollten sie den Hückling sangen. Dröhnend kroch die Wagensichlange durch den engen, duntlen Schlauch des Tunnels.

Da össnete sied die Kinsternis des Berges, vor mir lag der lachende Frühling mit dlückenden Maulbeeren, grünenden Warenen, seimenden Warenden Flauen weinen Haronen, seimenden Dliven und zu meinen Hühen der See, wie ein Beden aus Türkis. Leber allem wölbte sich der Simwel in sledensosen Blau.

Ich wanderte zu Kus am Felsuser entlang. In der alten Scaligerburg, die keil über dem Wasser bing, kehre lich ein. Ich ich siehe im bohen Turmzimmer, das Geschiechter hatte kommen und geden iehen, und durch weine Träume schriften Männer in klirrendem Eilenpanzer und pelzgesämmten Möcken, Frauen in rauschenden Seidenschleppen und hohen bändergeichmücken Janden.

Am frühen Morgen wedte mich der warme Sonnenldein, der über mein Gesicht huschte. Ich sprang hoch und
tranf in durkigen Jügen die Bracht des irdischen Paradieses
unter mir. Als schmales, blaues Band wand sich der See um
die Verge. Mandelbäume blübten, mattgrün stiegen Olivenmalder die Sange hinan, und über ihnen glänzten im azurnen
Simmel die weißen Zacen der Schneeberge Drüben in der
Bindt sah ich eine Insel und hell blinkte ein Saus zu mir
berüber.

weißen Daus. Kur ein alter Gariner und jeine Frau find so bei ihr. Der Alte kommit mit dem Boot hernbert und holt den Isebensbedars. Sonst wissen wir nichts von der Insel."

Ich blidte lange nach dem Eisand hiniber. Etwas Unsagbares, Unbekanntes zog mich dorthin. Da nahm ich ein Boot und fuhr mit Malkasten und Stasselet binaus auf den See.

Lange lag ich till vor der Insel der Träume". Ihr grasbewachsenes User kieg grün aus dem blauen Basser etwor. Eine weiße Trevpe schwana sich aus dem blauen Basser etwor. Eine weiße Trevpe schwana sich aus dem Bese au einer schimmernden Terrasse hinauf. Niedere Palmen, Bitronen-kämme und Ledensbäume sänmten sie. Dinter ihr seuchtete das Hand in blendendem Weiß, umstanden von schwarzen Zupressen. Vings umber dehnten sich Felder von gelben und weißen Narzissen, von blauem Arotus und aarten Daasinthen, Im Sintergrunde recten sich die dunklen Seeuser und über ihnen die Berge im ewigen Schnee. Eine Insel der Träume.

Da trat eine schlanke Francengestalt im weißen Kleid auf die Terrasse. Mich zu ein und ber ihnen die Berge im ewigen Schnee. Eine Insel der Träume.

Da trat eine schlanke Francengestalt im weißen Kleid auf die Terrasse, Mich zu ihr. Ich lenke mein Boot zur weißen Treppe und lieg die Stusen dinauf. Bor mir sand ein innges Wädchen, lieblich, wie die Herte mein Boot zur weißen Treppe und lieg die Stusen dinauf. Bor mir sand ein innges Wädchen, lieblich, wie die Berrtn diese Faradieses nur sein konnte. Der kesse mich die Blauen Augen au, und die Schen vor dem Undersanten röseie ihr die Wangen.

Ich grühte verlegen und such en Augen au, und die Schen vor dem in fremden Bests erslätzen sollten. Da bat ich sie um Ersanden in fremden Bests erslätzen sollten. Da bat ich sie um Ersanden in fremden Bests erslätzen sollten. Da bat ich sie um Ersanden die Hielen mir meendlich traurig. Schlieblich gewöhrte sie mir die Bitte.

Ich malte die Insel. Wei ein süßer Traum war es über

ichein, der über mein Gesicht huschte. Ich sprang hoch und trant in durligen Bügen die Bracht des trölichen Paradieses unter mit. Als schmales, blaues Band wand sich der See um die Berge. Wandelbäume blikken, mattgrün stiegen Olivenwährte sie die Ginge binan, und über ihnen glänsten im asurnen Simmel die weißen Zachneeberge Drüben in der Bucht sab ich eine Iniel und hell blinkte ein Haus au mir herüber.

Ich fragte den Birt, der die alte Burg aum Fremdenheim gemacht, nach der Iniel. Wir Einheimischen nennen sie ihrer Gärien wegen die Blumeninsel, doch den Deutschen, Einen werden die den Erklen. Mir war es, als seite ihr Auge meine Dand, und der Insele Blumeninsel, doch den Deutschen, ein kummes Berkehen. Mir war es, als seite ihr Auge meine Dand, und die "Insele der Träume" gewann auf meiner Gärien wegen die Blumeninsel, doch den Deutschen, ihr sie die "Insele der Träume". Tie Bewohner kein dand der Ginten Bilde malen zu dürsen. Einen wir sam. Ein junged Wähchen lebt drüben im

Rur ein alter Gariner und feine Frau find grofus, gelben und weißen Rargiffen und ichmargen Supref-lite tommt mit bem Boot bernber und bolt ben fen. Ich malte bas Melfterwert meines Lebens.

Als ich bas Bild vollendet hatte — drei, vier Wocken waren vernangen wie im Traum — ichenkte ich es ihr. Sie wehrte ab und wollte die Gabe aurstäweisen. Aber ich dränate es ihr anf, und fie trug es ins Saus. Ich war glüdlich, und doch batte ich noch nicht ihre Saud in der meinen gehalten. Ein Raufch durchtobte mich deim Gedanten, daß ich vielleicht die Berrin ber Trauminfel einft mein eigen nennen burite.

Und ich fam wieber gum Giland im blauen Gee; hatte teine Erflärung mehr für mein Rommen, und luchte auch feine. Die Serrin der Insel verftand mich. Sie ichlen mich erwartet au haben, denn fie ftand auf der Terraffe und sah mir entaegen. Wir gingen aufammen durch die Blumengarten, saben über den leis gekräuselten Spiegel des Sees und sebten uns auf eine Bank von weißem Marmor im Angesicht der Schnecherae.

Sie war erreat, und ichien mir doppelt icon in ihrer Er-reaung. Die Wangen blübten rot unter dem lockigen Daar und über der Bruft aliterte das duftige Kleid. Da vergaß ich die Welt um mich und frammelte Worte der Liebe, Sie ließ mich gewähren und ichien mir träumend zu lauichen.

Doch vlöblich richtete fie fic auf und laate leife, unendlich traurigt "Klieben Sie mich, geben Sie von der Infel und tommen Sie nicht wieder! Sie ift mein Grab, und ich bin eine Totel" Ich farrie fie an. Da wies fie mir die Klächen ihrer ichmalen, garten dande, und vor meinen Augen tangten fable, weiße Klecken — die Reichen der Levra.

Ich fant auf ber Bant aufammen und grub bas Geficht in meine Dande. Die Belt ichien mir einzufturgen.

Wie lange ich fak, weiß ich nicht. Die Sonne aing hinter den Schneedergen unter, als mich der alte Gärtner weckte. Er führte mich aum Boot hinunter und fuhr mich über den See. Wir iprachen nichts. Er blicke mir nur tranzia nach, als ich taumelnd wie ein Trunkener aur Burg binaufftieg. — Am anderen Tog fuhr ich aurück in die Detmat. Bieder kand ich auf der Sohe und iah die Bolken wanderen. Sie dogen über das krilche, junge Grün der Deide nach Süden. Meine Sehn, juckt log mit ihnen aur Aniel der Träume, fern und ungereich. lucht flog mit ihnen aur Infel ber Erdume, fern und unerreichbar im blauen Gee.

Sabol-Spezial-Shampoon- Kamillen, Fürdunkles Han: Sabol-Spezial-Shampoon-dunkel, bol-Paket 30 PL 1 Kästeksa 4 7 Pakete 180, übetsil eth. Sabol-G.m.b.ft. Katlambe

Oott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute abend 3/6 Uhr meine bebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Großmutter, Schwieger-mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau 1460

geb. Werner

im Aller von 68 Jahren und 5 Monaten in die Ewigkeit abzurufen, Mannheim, Q 2, 9-10, 1 Februar 1928.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

August Hinze.

Die Einäscherung findet am Samstag, den 4 Februar, nachmittags 2 Uhr statt.

Brillanten

Perlen, Gold, Silber. Platin Zahngebisse Ocigemälde, Porzellane, Plandscheine, Alterfümer a Sontliger kauft, tauscht und verkauft strong reell 19440

Günther Sommer Qu 4. 1, 11.

mappichs — Läufer ohns Assahlung is i Messluvi lid. TappichhassAgay&Block fresklut s. M. 2001 Sahreihen Sie sofort i ma

Schlaf - Zimmer Speise - Zimmer

faufen Gle b. Bad-mann 2521 mann Bienler, Jungbnichitrabe 40, Wohng. Gnfenftr, 52,

Tel. 33935 Reichhaltiges Stofflager. Beste Verarbeitung.

Geschäfts-Verlegung

1 D 3, 2. I. Etage

J. Bubel, Maßschneiderei



m. Selbenightm M. 38.Derrenammerlt., 29.Bageleifen 2 Rabr
Garantie fommt. 16.Zubehörteile für Seldenschirme Husserst
billig
Jäger, D 3, 4
und 0 7, 12

Todes-Anzeige

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau, unsere treubesorgte Mutter, Frau

Babette Herrman

geb. Geler heute morgen völlig unerwartet im Alter von 59 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Mannheim, den 2. Februar 1928.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Herrmann, Estabahanbersakretär, Bellenstraße 73

Maria Herrmann

sanft entschlafen.

verbeten.

Statt Karten

Heinrich Herrmann.

Die Beerdigung findet am Samstag nach-mittag 2.30 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach langem, schwerem Leiden ist heute nacht meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger-mutter, Schwägerin und Tante, Frau

Katharina Hensel

geb. Fischer

Mannheim, (B 6, 9) den 2 Februar 1928. -

Die Beerdigung findst am Samstag, den 4. Februar 1 Uhr statt. Kondolenzbesuche dankend

Ihre Vermählung zeigen hiermit an

Philipp Gellert u. Erna Gellert

Mannheim-Feudenheim, Hauptstraße 142 - 1884

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Philipp Hensel.

Plüsch-: Linoleum-Teppiche allen Größen und besten Qualitäten Chaiselongues mit und ohne Decken empfiehlt Teppich- und Linoleum-Naus E 5,9 BRUMLIK E 5,9

Amtliche Bekanntmachungen

Der Unbalf Tifder Bitme, Emille geb Dilbebrand in Mannheim ift die Exfautnis erreit worden, bis 21. Dezember 1998 in Mannheim, P L 6, L Stod, gewerdsmäßig Wellen bei Offentlichen Leiftungsprüfungen für Dferbe abguidiliegen ober gu vermitteln Dt annbelm, ben 21. Januar 1988. 31 Begirtoamt - Boligeibirefrion - Mbt. D.

Banbelbregiftereinirage

a) vom 30. Januar 1928:

Dbb . Gellow . Daus Gefellicaft mit Befcrantier Daftung, Manubelm. Gugan Berg-mann ift nicht mehr Geschäftsfahrer. Profuris Aribut Falob, Mannheim, ift jum weiteren Gefchafisführer bestellt.

Gefählissuhrer beziellt.
b) vom 81. Januar 1928:
"Phoenty" Koblenbandelsgesellschaft mit beidränfter haftung Koln Zweigniederlaftung Mannbeim in Lieutdation, Mannbeim. Die Zweigniederlaftung Mannbeim ift auf-

gehoben.

a) vom 1. Hebruar 1928:

3. Bh. Waltber, Mannbeim, Die Profuren
von Philipp Ludwig Krug und Emil Krug
find erfolden. Die Kausteute Philipp Ludwig
Krug und Emil Krug, beide in Manubeim,
find in das Geichält als perfontich absiende
Gesellichofter eingetreten. Die affene Dandels-

Gefellschofter eingetreten. Die offene handeldgefellschaft bat am 1. Januar 1928 begonnen. Pätter & Cie., Mannheim. Verschulch haftender Gefellschaftet in Albert Haller, Kaufmann, Koridrube. Die Kommanditgefellschaft bat am 1. Jedruar 1928 begonnen. Die Gefellschaft bat am 2. Federaux & Gruner, Wannheim. Verschaftschaft battende Gefellschafter Ind Ernft Tefferaux, Kaufmann, Schriedbeim, und Enstau Gruner, Kaufmann, Mannheim. Die offene Gandelsgefellschaft bat am 1. Januar 1928 begonnen. Gart Engel, Labenburg. Die Firma Ift

Danfen, Neuerburg & Co. Frantfurt a. M. Hillale Mannbeim, Mannbeim. Die Protura des Dr. Frig Amberger ift exloshen.

Ruguft Runbahl, Mannheine. Die Firma ift erlofchen. Dress & Co., Maunheim. Die Profura bes Josef Drees ift erlofchen. Die Firma ift erlofchen.

Sophie Bint, Gefellschaft mit beschänfter Daftung, Mannheim. Dem Ulrich Kunge in Mannheim ift Profura exiellt. Sabbeutsche Kabelwerfe Abiellung ber

Debdernheimer Rupferwert und Subdeutiche Rabeimerte Gefellichalt mit beichräntter Daftung, Mannheim. Durch Beichluft der Gefellichafterverfammlung vom 11. Oftober 1227 bat den Gefellichafteverirag in 8 1 einen Bufab erfolier.

Amtagericht Manuheim &. G. 4.



Bel Lorenz Kerrmann Käferialersir. 45 B. V. Benzol 36 Pfg je Lit.

B.V. Aral 31 " " " Abgabe gegen Barzahlung oder Guscheine. Eat81 auf Gutscheine.

Raab Karcher-Thyssens. m. a.n., Mannbelm. (Agentur der Vareinigte Stahtwarke A. 8., Büsselderf.)

Einkommensteuer-Veranlagung 1927

Sandwerfern u. Gemerbetreibenben empfiehlt fich gur Abgabe von Steuererflärungen bei billig. Berechn. Anfragen erb. unt. I. W 78 an die Gefcaftsftelle bia. Bi. **6015

Rundschreiben für Wefchafte und Bereine Paul 3. ftunect Werneuf \$3000

besorgt alles, sebnell und billiget mit Auto,

ZIMMER innden und tapegieren von Mt. 27.- an. Samtliche Tancien Tapegierarbeiten prompt u. billign. *4062

G 4, 4 Tel. 26766 Gg. Jost hegvorragend tonsch-eigene Fabrikate, des-geichen fremde Fabri-



kate, sehr preiswert Bequeme Zahlung. Scharf & Hauk

Plano-s.Flügelfabrik Mannheim C 4, 4

Kauf-Gesuche

Oststadt od. Waldpark Villa 5-6 Zimmcr

oder Zwelfamilienhaus, worin eine Wohnung frei w..d. in ruhiger Lage für baldigst, spätestens 1. Juli, 1490 zu mleten oder zu kaufen gesucht. Angebote unt U D 178 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Miet-Gesuche

Welteres finderlofes Chepaar fucht far balbigft, fpateftens 1. Juli

herrschaftlicke Etagenwohnung i. d. Oststadt

5-6 Bimmer mit Bentralbeigung, rubige, freie Lage. Gegebenenfalls auch Rauf entsprechenben Daufes. Umsugdfoften auch nach auswärts werben vergettet. Eventt. Tanfchnegen icone Mannheimer 4 Bimmer - Bobnung. Angebote
unter U E 179 an die Geschültsftelle biefes Biatres. 1482

Verkäufe

Mites, 20 Jabre be-Butter-u.Etergeschäft m. 8 Itmmerwohnung 2000 A Umf. nadw. gunftle au verfaufen weg Kusw. Angeb, it. L O 70 au die Geschäftstielle.

Piano fofort an verfaufen. ©ф -"innexitraße 47.

2 Bettstellen 2 Nachttische 1 Waschtisch

mlt Marmor auf erhalten, bill zu verlaufen. Nöbeted G 5, 10, 2, Siock. *4015

Smoking und dunkler Paletot Imfante große Bla.

Mbr. in der Gefdit.

Industrie

geb. Schönberger

Druckerei Dr. Haas G. m. b. H., Mannheim . E 6, 2

ilefert prompt



Diesen Sonntag ab 2011 Ubr Der erste grosse Kappen-Abend in der Weltiheater-Festdekoration.

Einmarsch und Gustspiel des "Genfer Rats" Hierzu das große Programm unter Mitwirkung gablreicher künstlerischer u. närrischer Kräfte

Büttenredner - Black Bottom-Girls Landhlinsser-Quartett - Welttheaterorchester

Auf die Kartenpreise von Mk. 0,90 bis 3,10 wird ein Pflichtzuschlag von 30 z für Narrenmütze, Frogramm etc erhoben. Kartenausgabe An der Konzertkanse K. Ferd Heckel, O3, 10, Mannheimer Musikhnus, O7, 12, Verkehrsverein N2, 4, b Spiegel & Sohn O7, vn im Rosengarten. In Ludwigshafen Musikhnus Kurpfalzu Spiegel & Sohn, Am Sonn-ing im Rosengarten von 11-13 Uhr u ab 15 Uhr

Morgen Freitag abend

in simti. Räumen der "HARMONIE"

großer

771 Uhr s



Heute



Der befannte fleine Bollrabintoje Buchd-taler it tebt wieber ber G88

beste **Käse** feiner Mrt Berlang, ausbrücklich nur

Bieberverfonfer burch Br. Burnabn. Bedenheimerftr. 34.

Markenrad 75 Mk. fabrifnen, f Berren u, Bamen, ausgeft, m, Doppelieberlatt, Tor-pedo-Freil, Marten-bereifa, Blodpedal, fant Jabre Garant, Qu 7, 2/8, 2 Trepp, fein Laben, *4050

einnaus Schwarzer Stern

Luisenring 55

gegenüber dem K 5 Schulhaus

Heute Donnerstag

verbunden mit Schlachtfest und Konzert.

Zum Ausschank gelangt 1926er Herxhelmer

Himmelreich (Original-Abfüllung).

Polizelstundenverlängerung *4058



bringt für Karneval ein vorteilhaftes Angebot in

Masken-Strümple Masken-Trikots Seidene Trikot-Wäsche

Seidene Mastrenstrümpfe in vielen 765 schönen Maskenfarben. ez. 73 em long. . Poar Seiderre Maskenstrilimpfe in prima 295
Ausführung in olel schön Farb., va 73 em ig Pour 2

Seidene Maskenstrikmpfe in prima 395 Ausführung exira lang. as. 90 cm lg + + Paar 3

Seidene Maskenstrümpfe Quantat Bemberg exira lang, as 90 em, schoars 295 well, gold, silber, fletsch Paar Diffusition Betritificate for Damen und 275 Berren, bul, schwarz weiß, tot, haut, Gr. 3. . . 275

Masken-Beintrikots for Damen und 79 95 Berren, Seide, hautfarbig, Gr. 3

Rus meiner febrikation ca., 3000 Met. Illastierstill, bal m Seidengi [filmder Schats. Roschen in viel. Faib , 100 am breit. Mer.

Seidene Schlupfhosen, in schönen Seidene Frinxeß-Röcke, gestreif mit exita bresten Spitzen

Scidene Herndhosen, gesheift, in pischen, schonen, modernen Farben . . . Sc. derie Rockherndhose, gestreift in schönen, frischen, modernen Farben 825

Strumpf-Hornung Set. 31948 Manuficim Reb. d. Palast-Haffee

Rarten auf bet Beigaftoftelle C 1, 10

Heate Silmmungs-Konzeri

Tel. 27881 "Theaterglocke" Es labet freundt ein Karl Rödiger. Boligeiftunde-Berlängerung. 4002

b. fett. beforiert. Mänmes Rodiger B2, 10

Mannhelm, Kepplerstr. 19

Unterricht

Anfang Februar beginnen neue Kurse in Burbführung, Stenographie, eadlanteraction (gase Sonon- und Runduchrift pp.

Größeren Posten

hat abzugeben Neue Mannheimer Zeitung

Markt #

in Originalpackungen wird Sie durch seine behe Offie stets befriedigen.

Offene Stellen

jum fofortigen Gintritt

gesucht.

Erfahrungen in Spedition find er-municht. Bewerdungen mit Lichtbild, Zeugniffen u. Gehaltsanfprüchen, fowie ausishel. Bebenstauf unter T X 172 an die Gefchiftsfrelle bis. Bl. 1454

Binige tuchtige, felbftunbige, fleiftige

Heizungsmonteure gefn & 1. Ungebote mit Lebenstauf u. Beug-nisabiferiften inner M E 86 an bie Weichalts-ftelle biefen Bluttes. 19540

guter Sabrer und Bagenpfleger, mit beften Empfehlungen, von biefig. Grofibundelbitrma Danerfiellung geludt. Angebote unter Y 178 an die Befchafraftelle b. Bit. 1466

の 伊州の 中 中川 からか り (中川) り からり り やっとり む (中川) für meinen Sohn (Abitarient) zu Ostern

kantmännische Lehrstelle

*3992 Angebote unter £ 3£ 6% an die

Jum Gintritt per 1. 3. 28 jungere Kontoristin

für nufere Buchhaltungbabteilung gefucht Motte Dandigrift, Stenographie u. Edreib-mafdine Bedingung. Schrift. Angebote an Klussmann & Binder

Großhandelshaus sucht gewandte Stenotypistin

auf 1. Mars ober früher. 1472 Angeb. m. Beugnicabidit, unt. U A 175 un bie Geidentoftelle erbeten.

Daymonium- 1 Dianolabril funt

Lagerist (in)
ray Galde Geldati
(Meitegeldati)
Ruide m. Ploibild arnen feite Beutige. Ruicke, m. Lichtbild Angebote unter L. X Rr 79 an die Ge-ichnisprene. 2022.

Gelucht per fofort ein

Butelligenter .. Lehrling

jür Büro aefucht. Frahrner & Co., Spelsenfirahe Nr. 15.

Svivet Weld perdienen Damen u. derten, Ju melden U. dereine von 10. dereine vo

Kinderfräulein für 19ffabr, Jungen pet folori gelucht. Borguftellen mit Bengniffen bet *4070 Ragel, Eiefanien-Ufer 19.

Maharbeit,

preison, an verfauf. Nor, in der Geschft. 4017

Fradangun, a. Selbe, foft neu, mittl. ftarfe Figur n. Entaway au verfaufen. *4005

Rheinvillenftraße 14.

I linto.

Damenmadten

Damen-Paar-Maske

Sofen, auf, ob, eina preiam, an perfout.

U 4, 10, 1 Tr. 188.

Eleganie Maste (Muffin) bill, zu verk, Angulet, abbs. nach? Uhr od. Sonnt, vorm, Och.-Paugitt, 28, pt, x.

ital. Bolfölängerin, au verf, od, an verf, U 5, 17, 4. Sioch Us. 23543

Pierott

mit ollem Rubeber # 15 an verf. *6087 Taiterfallfte, 26, III.

(Elegantes

Welb, Ralierring 24. Tel, 20 202

elea, Damenmasten

(Griffe u Gartnerin fomte i fast veu, Da menmaniel bill. a. of

Billia an verfaufen. Traincurftrafe 4

1 Treppe.

Stellen-Gesuche Junger Kontorist

dente abend

Schätzles Wein-Stube

ans ber Lebensmittelbranche bervorgegangen, mit allen Burvarbett, vertraut, Steinographie n. Maichinenichreiben, lucht Stella. Mugebote unter U H 182 an die Melchaftsbelle. *4048

Junae Aran, 20 3. a. Verkaute Verfrauenspesien Tadell, Frackanzug

Angeb. u L N 00 an bie Geichafisbelle. Berfette jüngere Stenotypistin fucht mittags o, abbe. ichafttaung. Ang u. L Y 80 an b. Gefchit.

Bermiem, Dame Danisbome. eff. Ramilie Eprach Maged, unt E A 6

Gebrauchte Riften-Brennholz

etnietn ab Reder ab. SchöneDamenmaske M. Preiberg Rochielg., Teleph. 18 188, Röjeriolerke. 176.

Grammophon menig gespielt, 50 MRf. an verf. Bar, Korf. Maibahr, 3. Preifag Zamatag 349-352.

Eleg. Maske einmal geirag... billig gu verfaufen. Biss J 2, 2, peri. Hübsche Pierette billig an vertaufen.

Verkäufe

2 schöne seldene Damen-Masken 6022 P 4. 10, 1 Tr.

> Kauf-Gesuche Haus

mit ober ohne Laben im Rentrum d. Siadt an faufen gefucht, Angebote unter L. G. Ar 68 an die Ge-[häftdftelle. *2088

Hofgut fleines an faufen ob. arehed zu pachten ac-lucht. Böön ncht. Boos Anged, u. M J 90

20 Riften en. 100×50×40, gut er-bolten, an faufen gef. Fr. Epeer. Lauge Stötterftr. 58.

Großbranerei Wirtschaften au mieten. Ana. u. L. R. 78 an d. Gefchit, *4008

Bum Ginftellen von Laftmagen geeignetes Grundftud. Ednppen ober freien Blatt Angeb, u. L. an bie Gefcie,

1 groß, leeres Zim. ober 2 fleine Rimmer fofort gefucht in Oberftabt. Inichr. m. Preisangabe u. M. O Rr. 84 an die Gefcht. *4080

Gemütl. möbl. Zim. v. alt. pent Beamter ials Douermiet.) bei evol. Fam. ob. Wwe. in rab befor. Daule gel. Aug. m. Bretsaug. n. L K 66 on 1866h. *2505

Gut möbl. Zimmer mit fepar. Eingang fofort an mieten ge-fucht. Preidangebote unt U F 180 an die Geichattstrue, *4040

Zimmer m. Komfort Rabe Bahnfol, mont. Bab, Telephon, fof. fortile ii darinerini Pade Sanago, medi. per la scela. Aring-fortie i falt neu, Da-menmannel bill. a. of., von Perru gelucht, O & 1, III. rechis. Sanber, Railer. Gliang, u. L. S. 74 Tel. 21 205. 42007 ring in. 48021 an bie Gelduitsbelle.

Miet-Gesuche

Erstklass. Firma fuit 100-200 qm

helle Lagerräume Benns in guter gentraler Stadtlage. Angebote unter U G til an bie Gefcofist. 2551

3g. finderlofes Chepaar (Mann Geschäftsteiter einer großen Aftiengesellschaft) fucht per fofort möbliertes Wood

Wohn- u. Schlafzimmer

in guter Lage. Telephon ermunicht, Augebote unter "Gilt!" K U 51 an die Geichäftsftelle.

Gebildete Dame incht gut möbl. Zimmer

mogi, mit Rianterbenfty. Angebote unt. M H 80 an bie Weichaftaftelle.

Son jung beff, Ehep. mit Rind 1 evel. 9 mobl Sim. Separates Rudenben, ob, 2 leere Rimmer p. 15, 2 im Bentr. ju mieten

SECTION AND VALUE

Vermietungen

in febr ganftiger Lage fol. ju vermieten. Un-fragen unt. L V 77 an bie Gefche. *4014

LADEN

mit 4 Schaufenfter, I. und 2. Etage, in bester Lage am Marktplatie fof. zu vermiet. Ungeb. unter M li 83 am die Geschäftsselle. *4082

Größ. Wirtschaft in guter Loge ouf 1. April an verm, *4007 Bewerb, n. L. Q. 72 on bie Gefchaftsbulle, Büro, Lager

pher Werkstatt fofert zu vermieten. Marco Rola, Räfertalerftraße 79.

Berthati m. Soffeller in Tor-einf., S ft, 14, fof, an verm. Rab. Spelgen-Rr. 18, II. Zel. 52706. Rabe Mefiplan icone

3 Zimmerwohnung St. Bab, el. Licht per ib. Rebr., Dring-lichfeitstarte. abgu-

Nächst Luisenring icon, gr. bell, Rim. Buro oder mobilert an Orn, ob. Dame au um, Junnbaldfer, 17. Grobes gut

mabliertes Simmer n. Dauptb, fof, au per L 15, 19, 1, ©t. Lamenitr. 16, 4. Gi, 1. schön mbl. Zimmer fofort au verm, Boot U 5, 18, parierre gut möbliere, Zimmer fofort oder fpater au

Edin fant, mibliert, Zimmer au serm Pflitgero-gennbfir, 6, IV. \$4004 Gut möbl. Zimmer an verm. Langür. 20, 1 Tr. e. Rübe Mehrl. 44001

Vermietungen

07.5

Bahnbof (Linden-Simmer mit el. Licht fof, au verm. *3000 Belleuftr, 5, 4. Stod, Gut möbl. Zimmer

a dit. Or. p. 15. Webr. ev. m. Dittontift su verm. C 3, 3, 1 Tr. *3998 Wohn- u.Schlafzim.

in freier Lage, Lin-bendof, bei rubigen Leuten p. 1. 3. 98 an bell. Derrn preisto. an berm. Muzeh. n. h. J. 40 an d. Weichft.

Gut möbl. Zimmer en fcl. berufst, Orn. p. fof. od. 15, Sebr a. pm. H 7, 2, 3, St. I. *4018

Shon mobl, 3tmmer 9,40002 E 7, 15, 8 Tr. redits. Einfach mobi. Zimmer

Rleinfelbfer. 20, III.

Pianos HARMONIUMS SPRECHAPPARATE

caufen Sie zu mäßige Harmonium-und

Planofabrik M. GOII A. G. Filiale Mannheim

Jazzer noch frei Angeb, unter M A 82 an die Gefcht. *1081

Schwetzingerstr. 160.

@dide Damen-Masten werd, v. 8 M an ver-lichen. Quifenring 52. Er, rechts. Oler noch fremd fer. Oerr wünfcht *1004
Arenn b. ichnitist. Bertehr m. ebenfoldt. aweda Geienigfeit. Beluch von

Cheater u. Ronserten. Mngeb. n M K 91

Leibweise: Frade

Smotings

Gehröde

Engelhorn & Sturm Leibabteilung. 56543

Schöne Damenmasken billig an verleiben a. an verfaufen. *3900 U 5 21, 4. Stod. @legante feibene

Damen-Dlaste U 8, 22 Doffmann. Elen. Maofen Roftiim au verl. ob. a. verf. dillig au verlaufen. Stud.

Zum waschen Düğelnu. Ilidici Bulder, u. L. F. 62 an die Gefche. *2007 Geldverkehr

Maxt 400 .riidiable, in 8 Mon. (8 : Raten & 200 -A) in geficherter Polition Bon 21, Geidafibm.

hundert Mark an felben gefucht auf 1 Monat, 10 % Jins, nute Cimerbelt.

Suchen Gie Beirat? fo mend, Gie fich vere ninel, Gardt bei

Benftadt a. O., Pfale, Sanptftr. 168. 2043 Heirai Bime, 47 3., fathol, incht auf bief, Bege Berbinbung mit beff.

Auffir u L E at

MARCHIVUM